V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
12
Mittwoch, 11. Februar 1953
Jahrgang 58

Senatsrat Oswald Knauer:

Von der Sonn- und Feiertagsruhe und vom Ladenschluß in Wien

Ein historischer Überblick

Das Gewerbepatent vom 26. Dezember 1859, RGBl. Nr. 227, kannte in seiner ursprünglichen Fassung den Begriff Ruhezeit an Wochen- und an Sonn- und Feiertagen nicht; die Ruhezeiten waren lediglich der Vereinbarung zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer überlassen.

Sonntagsruhe bis 1918

Erst nach fünfundzwanzig Jahren seit Schaffung der Gewerbeordnung wurden erstmalig Ruhezeiten gesetzlich geregelt, und zwar zunächst in der Form der Sonn- und Feiertagsruhe. Nach § 75 der im Jahre 1885 novellierten Gewerbeordnung hatte an Sonntagen alle gewerbliche Arbeit zu ruhen; ausgenommen waren alle an den Gewerbelokalen und Werksvorrichtungen vorzunehmenden Säuberungs- und Instandhaltungsarbeiten. Gleichzeitig wurde der Handelsminister ermächtigt, bei einzelnen Kategorien von Gewerben, bei denen eine Unterbrechung des Betriebes untunlich oder bei denen der ununterbrochene Betrieb im Hinblick auf die Bedürfnisse der Konsumenten oder des öffentlichen Verkehrs erforderlich war, die gewerbliche Arbeit an Sonntagen zu gestatten. Die Feiertagsruhe wurde, obwohl § 75 Gewerbeordnung die Überschrift „Sonn- und Feiertagsruhe" trug, nicht präzise geregelt — war doch damals gesetzlich nicht einmal festgelegt, welche Tage als Feiertage zu gelten hatten. Feiertage waren eben jene Tage, die der Brauch oder die Liturgie der katholischen Kirche als Feiertage bezeichnete. Die erste gesetzliche Regelung blieb dem Jahre 1933 vorbehalten.

Die Sonntagsruhe hatte spätestens um 6 Uhr früh für die ganze Arbeiterschaft gleichzeitig zu beginnen und volle 24 Stunden zu dauern.

Zur Befriedigung der Bedürfnisse der Konsumenten war die Sonntagsarbeit im Bäcker-, Zuckerbäcker-, Fleischselcher- und Wursterzeugergewerbe und im Lebensmittelhandel während des ganzen Sonntags (Feiertags) gestattet; erst das Jahr 1894 brachte eine Einschränkung der Sonntagsarbeit. Der Lebensmittelhandel und der Verschleiß von Selch- und Wurstwaren war um 12 Uhr mittags einzustellen, doch war der Verkauf von 18 Uhr an durch zwei Stunden gestattet.

Mit dem Gesetz vom 16. Jänner 1895, RGBl. Nr. 21, wurde ein Spezialgesetz über die Sonn- und Feiertagsruhe geschaffen. Die Ausnahmen von der Sonn- und Feiertagsruhe wurden in drei Gruppen geteilt: in solche, die im Gesetz selbst festgelegt wurden, in solche, die dem Verordnungsweg der Ministerialinstanz und der Landesinstanz vorbehalten waren; die Ausnahmen im Gesetz (Art. III) betreffen die Säuberungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Bewachung der Betriebsanlagen u. a. m. Die Verordnungen der Ministerialinstanz bezeichneten die Kategorien von Gewerben, die von der Sonntagsruhe auszunehmen waren, während die Verordnungen der Landesbehörden auf die individuellen Bedürfnisse der Kronländer (jetzt Bundesländer) und der Gemeinden besonders Bedacht zu nehmen hatten, und zwar örtlich für Bahnhöfe, Ausflugsorte, und zeitlich für Sonntage, an denen besondere Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erfordern (zum Beispiel Weihnachtszeit).

Die Sonntagsruhe galt auch für den Hausierhandel. Die Novelle zum Sonntagsruhegesetz, RGBl. Nr. 125/1905, verfügte eine Verkürzung der Verkaufszeiten um zwei Stunden und die Gestattung der Sonntagsarbeit für sogenannte Kampagnearbeiten.

Der erste Weltkrieg brachte eine bedeutsame Änderung: das Sonn- und Feiertagsruhegesetz und alle auf diesem Gesetz beruhenden Verordnungen traten außer Wirksamkeit; zur Gänze wurden sie erst im November 1918 durch eine Vollzugsanweisung des Staatsrates wieder in Kraft gesetzt.

Die Ausnahmen bei den Handelsgewerben sind durch die Mannigfaltigkeit der Formen des Handels bedingt; so betrafen sie stabile Verkaufsgeschäfte, Straßenstände und das Umherziehen im Prater und im übrigen Wien, Märkte, Bahnhöfe, schließlich den Handel mit Lebensmitteln und ohne Lebensmittel.

Die Verordnungen der niederösterreichischen Statthalterei gestatteten Verkaufszeiten des Lebensmittelhandels und des Fleischwarenverschleißes in den Abendstunden und unterschieden hiebei zwischen den Innen- und Außenbezirken Wiens (1. bis 9. und 10. bis 19. Bezirk). Nach allmählichen Beschränkungen der Verkaufszeiten wurde schließlich im Jahre 1905 der Verkauf bei den Bäckern, Fleischselchern und Wursterzeugern am Sonntag abend überhaupt eingestellt.

Ladenschluß bis 1918

Den langjährigen Forderungen nach Verbesserung der Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe entsprach das Gesetz vom 16. Jänner 1910, RGBl. Nr. 19, womit der Ladenschluß an Wochentagen in Handelsgewerben und in verwandten Geschäftsbetrieben geregelt wurde. Dieses Gesetz ist in seinem Aufbau dem Sonn- und Feiertagsruhegesetz nachgebildet, ist aber kein Spezialgesetz, sondern stellt nur eine Novellierung der Gewerbeordnung (§§ 96 e bis i) dar. In diesem Gesetz wurden die Landesbehörden (jetzt Landeshauptmänner) ermächtigt, auch einen früheren Ladenschluß oder eine spätere Ladeneröffnung für die Gewerbe im allgemeinen oder für einzelne Kategorien derselben als Ausnahme von der festgelegten Ladenschlußzeit (20 Uhr — 21 Uhr beim Lebensmittelhandel — bis 5 Uhr) anzuordnen.

Der erste Weltkrieg bewirkte im ersten Kriegsjahr die Aufhebung der Verkürzung von Ladenschlußzeiten, die aber im Jahre 1915 mit geringfügigen Änderungen wieder mit den Zeiten gemäß der Verordnung LGuVBl. Nr. 41/1914 rückgängig gemacht wurde.

Sonntagsruhe seit 1919

Mit der Beendigung des ersten Weltkrieges war der Zeitpunkt für eine rasche Entwicklung der Sozialgesetzgebung gegeben; hiebei wurden die Vorschriften über die Sonntagsruhe und über den Ladenschluß verschärft. Mit dem Gesetz vom 15. Mai 1919, StGBl. Nr. 282 wurde neben der Ausgestaltung der Mindestruhezeit im Großhandel und einigen Gewerbegruppen der Beginn der Sonntagsruhe auf Samstag 14 Uhr festgesetzt, wurden die Sonntagsruhebestimmungen auf Unternehmungen ausgedehnt, die von der Gewerbeordnung ausgenommen sind, und schließlich der Landesregierung (jetzt Landeshauptmann) einige Ermächtigungen bezüglich der Anordnung des Sonntagsruhebeginnes am Samstag (14 Uhr) im Handelsgewerbe, bezüglich Gestattung der Sonntagsarbeit in der Dauer von höchstens zwei Stunden für einzelne Zweige des Handelsgewerbes, bezüglich der Vermehrung der Stunden des Warenverschleißes im Kleinen an Sonntagen mit erweitertem Geschäftsverkehr und Ausflugsorten, Bahnhöfen usw. und endlich bezüglich bestimmter Unternehmungen im zwingenden öffentlichen Interesse, bei Besonderheit des Unternehmens oder bei besonderen örtlichen Verhältnissen erteilt.

Was die Feiertagsruhe anbelangt, so wurden zunächst im Jahre 1919 zwei Ruhe- und Festtage geschaffen: der 1. Mai und der 12. November; letzterer ist nicht mehr gesetzlicher Feiertag. Mit dem Verwaltungsentlastungsgesetz vom Jahre 1925 wurde bestimmt, daß die bisherigen Feiertage: 2. Februar, 25. März und 8. September als Werk-

tage zu gelten haben. Die erste positive gesetzliche Regelung erfuhren die Feiertage im Jahre 1933, das Bundesgesetz BGBl. Nr. 31/1933 legte als Feiertage den 1. und 6. Jänner, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 29. Juni, 15. August, 1. November, 8., 25. und 26. Dezember fest. Durch dieses Gesetz wurden grundsätzlich die Bestimmungen über die Sonntagsruhe auf die oben bezeichneten Feiertage übertragen. Überdies wurden obige Feiertage, mit Ausnahme des Oster- und Pfingstmontags, durch Artikel IX des Konkordats, BGBl. Nr. 2/1934 II, festgelegt. In den Jahren 1940 und 1941 wurden die Feiertage aufgehoben.

Mit der Verordnung LGuVBl. Nr. 390/1919 wurde die Sonntagsarbeit im gesamten Handel allgemein für alle Sonntage und im besonderen die Sonntage unmittelbar vor Weihnachten (Goldener Sonntag) geregelt. Die folgenden Jahre brachten verschiedene Abänderungen, zum Beispiel das Jahr 1921 die volle Sonntagsruhe für den Verkauf von Fleisch, Fleischwaren und von Lebensmitteln. Sonderregelungen erfuhren die Verkaufsstände auf der Straße (Nacht-Würstelstände) hinsichtlich der Dauer der Verkaufsstunden und der Waren, ferner der Milchverkauf, der Blumenhandel, der Verschleiß periodischer Druckschriften, die Benzinzapfstellen, die Zuckerbäckerbetriebe, der Handel mit Süßwaren, die Kastanienbrater.

Ladenschluß seit 1919

Das bereits zitierte Gesetz StGBl. Nr. 282/1919 enthält wichtige Bestimmungen auch auf dem Gebiet des Ladenschlusses, indem es die Ladenschlußzeit um eine Stunde kürzte und die Landesregierung (jetzt Landeshauptmann) ermächtigte, den Geschäftsschluß schon zu einer früheren Zeit (zwischen 18, 19 beziehungsweise 20 Uhr) oder die Eröffnung des Ladens zu einer späteren als der fünften Morgenstunde oder den Ausschluß der Verwendung von Dienstnehmern von frühestens 18 Uhr an anzuordnen.

Eine grundlegende Änderung brachte der zweite Weltkrieg. Die Verordnung RGBl. I, S. 2471/1939, führte die Pflichtverkaufsstunden ein, das sind Zeiten, in denen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein mußten, und Zeiten, während welcher sie offen zu halten waren. Im Jahre 1942 wurde diese Verordnung zwecks Sicherstellung der der Versorgung der Bevölkerung auf den Großhandel und auf handwerkliche Betriebe ausgedehnt.

Die Verordnung LGuVBl. Nr. 390/1919 regelte im Sinne des Gesetzes StGBl. Nr. 282/1919 den Ladenschluß im Kleinhandel. Die nächste generelle Behandlung der Ladenschlußzeiten brachte das Jahr 1929 (LGBl. für Wien Nr. 21/1929). Zu den Pflichtverkaufsstunden kam die Mittagssperre im Kleinhandel mit Lebensmitteln (VBl. für Wien Nr. 32/1939). Durch diese Verordnung wurden die Ladenschlußbestimmungen neben den Sonn- und Feiertagsruhebestimmungen auf die Randgebiete Wiens ausgedehnt. Vom Jahre 1942 an wurden auch Handwerksbetriebe der Offenhaltungspflicht unterworfen. Die Anordnung Vo.u.A.Bl. Nr. 12/1945 verfügte noch den vorzeitigen Ladenschluß bei einigen Handels- und Handwerksbetrieben bei Eintritt der Dunkelheit.

Übergang zur Gegenwart

Die Wiener Ladenschlußanordnung 1946, LGBl. für Wien Nr. 10/1946, die vielfach die Ladenschlußbestimmungen abänderte, wurde mit dem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 23. Juni 1952 wegen Verfassungswidrigkeit aufgehoben. An die Stelle der aufgehobenen Verordnungen traten solche, die sich wieder auf die Ermächtigungen durch die Gewerbeordnung stützten, das sind die Verordnung des Landeshauptmannes, LGBl. für Wien Nr. 21/1952 und Nr. 26 bis 28/1952; mit diesen wird ungefähr der bisherige Zustand im Ladenschluß und in der Sonn- und Feiertagsruhe wie bisher — nur das Gebot der Mittagssperre fiel weg — aufrechterhalten. Die Feiertage wurden wieder festgelegt und beruhen auf dem Gesetz StGBl. Nr. 116/1945 mit der Novelle BGBl. Nr. 173/1949.

Eine Abschrift der vom Verfasser gearbeiteten ausführlicheren Abhandlung ist im Archiv der Stadt Wien und in der Wiener Stadtbibliothek hinterlegt.

Obermagistratsrat Dr. Erwin Bobrowsky:

Ladenschluß und Sonntagsruhe

Beim Kleinhandel mit Lebensmitteln und beim Kleinverschleiß der Lebensmittelerzeugungsgewerbe sind die für den Kundenverkehr offenen Geschäftsräumlichkeiten (Laden) samt den dazugehörigen Kontoren und Magazinen in der in der Gewerbeordnung beziehungsweise in den auf Grund der Gewerbeordnung erlassenen Verordnungen festgesetzten Zeit an Wochentagen geschlossen zu halten (§ 96 e GewO).

Unter den für den Kundenverkehr offenen Geschäftsräumlichkeiten (Laden) sind Räume zu verstehen, in welchen ein Verkauf stattfindet und zu diesem Zwecke von den Kunden betreten werden können. Im Gegensatz hiezu stehen die Verkaufsstände auf der Straße (§ 96 i GewO), die von den Kunden nicht betreten werden können und der Verkauf vielmehr von einem Pult oder durch ein Fenster erfolgt. Ein Verkauf bei diesen Straßenständen sowie auch das Feilbieten im Umherziehen ist während der Zeit, zu welcher die Laden geschlossen sein müssen, unstatthaft, soferne nicht Ausnahmen getroffen sind. Für Verkaufsstände, die sich weder auf der Straße befinden noch auch als Laden anzusehen sind, besteht an Wochentagen keine Beschränkung der Verkaufszeit (zum Beispiel Kinobüfetts oder Verkaufsstände auf Bahnhöfen).

Ein Laden ist als geschlossen anzusehen, wenn er abgesperrt oder deutlich als geschlossen gekennzeichnet ist und überdies tatsächlich keine Kundenbedienung erfolgt. Ein Laden ist genügend als geschlossen gekennzeichnet, wenn der Rollbalken zur Hälfte herabgelassen ist oder an der Eingangstür eine deutlich lesbare Tafel mit der Aufschrift „Geschlossen“ angebracht wird.

Kunden, die beim Ladenschluß im Laden anwesend sind, dürfen noch bedient werden (§ 96 e Abs. 2 GewO).

Für das Handwerk und den Kleinverschleiß der Erzeugungsgewerbe hinsichtlich anderer Waren als Lebensmittel bestehen keine Ladenschlußvorschriften.

Für Kleinhandelsbetriebe, in denen Lebensmittel und andere Waren feilgeboten werden, gilt die für den Kleinhandel mit Lebensmitteln festgesetzte Ladenschlußzeit (V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 4).

Auf Märkte finden die Ladenschlußvorschriften der Gewerbeordnung keine Anwendung, für diese gelten vielmehr die von der Marktbehörde festgesetzten Verkaufszeiten (§ 96 h Abs. 1 Z. 3 GewO).

Von den für die Wochentage geltenden Ladenschlußvorschriften unterscheiden sich die Bestimmungen über die Sonn- und Feiertagsruhe.

Gemäß Art. I des Sonntagsruhegesetzes (SRG) vom 16. 1. 1895, RGBl. Nr. 21, hat an allen Sonntagen die gewerbliche Arbeit zu ruhen. Hiebei macht der Ort oder die Art der Gewerbeausübung keinen Unterschied, es gelten demnach die Besonderheiten der Ladenschlußvorschriften nicht für die Sonntage. Am Sonntag ist jede gewerbliche Arbeit verboten, sofern nicht das Gesetz selbst oder die auf Grund des Gesetzes erlassenen Verordnungen Ausnahmen zulassen. (V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403, und die sonstigen in der folgenden Übersicht angeführten Verordnungen.)

Die Sonntagsruhe hat spätestens um 6 Uhr eines jeden Sonntages zu beginnen (Art. II SRG).

Von der Sonntagsruhe sind ausgenommen unvermeidbare Säuberungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Bewachung der Betriebsanlagen, die Inventurarbeiten (einmal im Jahr), unaufschiebbare Arbeiten aus öffentlichen Rücksichten oder in Notfällen und die persönlichen Arbeiten des Gewerbeinhabers, insoweit dieselben ohne Verwendung eines Hilfsarbeiters und nicht öffentlich vorgenommen werden (Art. III SRG).

Wenn mit einem Handelsgewerbe in gemeinsamer Betriebsstätte ein anderes, hinsichtlich der Sonntagsruhe abweichend geregeltes Gewerbe betrieben wird, so hat bezüglich des ganzen Betriebes die strengere Ruhevorschrift zu gelten, falls nicht eine räumliche Scheidung der einzelnen Betriebe erfolgt ist (Art. IX Abs. 7 SRG).

Die Sonntagsruhevorschriften gelten auch für die allgemeinen (gesetzlichen) Feiertage, sofern nicht Abweichungen verordnet sind.

Allgemeine Feiertage sind der 1. Jänner, 6. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 15. August, 1. November, 25. und 26. Dezember (Feiertagsruhegesetz vom 7. 8. 1945, StGBl. Nr. 116, F.d.G. 14. 7. 1949, BGBl. Nr. 173).

Übersicht

über die zulässigen Verkaufszeiten und die Sonntagsarbeit.

Allgemeiner Ladenschluß:

I. Vom Montag bis Freitag in allen Bezirken:
- a) Beim Kleinhandel mit Lebensmitteln und beim Kleinverschleiß in Lebensmittelerzeugungsgewerben 7 bis 18.30 Uhr
- b) Beim übrigen Kleinhandel 8 bis 18 Uhr (V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 1.)

II. Am Samstag:

1. In den Bezirken I bis XXI:
   - a) Beim Kleinhandel mit Lebensmitteln und beim Kleinverschleiß in Lebensmittelerzeugungsgewerben 7 bis 15 Uhr
   - b) Beim übrigen Kleinhandel 8 bis 14 Uhr (V. 12. 8. 1952, LGBl. Nr. 21, § 1 Abs. 1.)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

c) Beim übrigen Kleinhandel in der Zeit vom 16. November bis 23. Dezember 8 bis 18 Uhr
(V. 17. 11. 1949, LGBl. Nr. 53, § 2.)

2. In den Bezirken XXII bis XXVI:
a) Beim Kleinhandel mit Lebensmitteln und beim Kleinverschleiß in Lebensmittelerzeugungsgewerben 7 bis 20 Uhr
b) Beim übrigen Kleinhandel 8 bis 18 Uhr
(V. 12. 8. 1952, LGBl. Nr. 21, § 2.)

Ausnahmen siehe „Milchsondergeschäfte", „Süßwarensondergeschäfte", „Naturblumen", „Prater", „Weihnachtstag" und „Silvester".

Ausflugsgebiet und Badegebiet, Kleinhandel im

Im Ausflugsgebiet von Wien, in den Strandbädern und im Badegebiet von Wien ist an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Mai bis September der Kleinhandel mit Lebensmitteln, Erfrischungsgetränken und Flaschenbier, in den Strandbädern und im Badegebiet überdies der Kleinhandel mit Badeartikeln in Laden, auf der Straße und im Umherziehen gestattet .. 11 bis 19 Uhr

Als Ausflugsgebiet gilt das unverbaute Gebiet des Bisamberges und des Wienerwaldes.

Als Badegebiet gilt: Am linken Donauufer das Überschwemmungsgebiet zwischen Donaustrom und Hochwasserschutzdamm vom Stromkilometer 1938,7 bis Stromkilometer 1925, das Badegebiet der Alten Donau von der Floridsdorfer Brücke bis zum Stürzel und das Gebiet, das umgrenzt wird von der Stadlauer Eisenbahnbrücke, der Ostbahnbrücke, Ostbahnlinie bis zum unteren Mühlwasser, vom linken Ufer des unteren Mühlwassers bis zum Oberleitnerwasser, vom linken Ufer des Groß-Enzersdorfer Armes bis zum Eberschüttwasser und von diesem entlang durch eine Linie, die zur Kreuzgrundtraverse, von dieser zum südlichen Ufer des Hanselgrundwassers bis zum Schwarzen Loch am Hochwasserschutzdamm und von dort in senkrechter Richtung zum Donaustrom führt;

am rechten Donauufer das Gebiet zwischen Donaustrom und Höflein an der Donau, Wochendgasse-Durchstich-Kuchelauer Hafen entlang des Bahndammes bis zum Bahndurchlaß zur Berliner Straße; ferner das Gebiet zwischen dem Donaustrom (Praterspitz), der Grenze des 23. Bezirkes, der Mannswörther Straße bis zu ihrer Einmündung in die Reichsstraße nach Preßburg und dieser bis zur Grenze des Landes Niederösterreich.

Führt die Grenze des bezeichneten Badegebietes entlang von Straßenzügen, so werden beide Seiten der in Betracht kommenden Straßenteile als in das Badegebiet fallend angesehen.
(V. 25. 5. 1940, VuABl. Nr. 37.)

Ansichtskarten, Verkauf auf der Straße und im Umherziehen:
Wochentage .... 5 bis 19 Uhr
(V. 11. 12. 1919, LGBl. für NÖ. Nr. 390, § 1 Abs. 4.)

Sonn- und Feiertage .... verboten
(SRG Art. I.) Verkauf im Prater siehe „Prater".

Bäcker (Bäckereiarbeitergesetz 3. 4. 1919, StGBl. Nr. 217, F.d.V. 2. 6. 1933, BGBl. Nr. 212, V. 21. 12. 1933, BGBl. Nr. 570).

I. Erzeugung:
a) Wochentage .... 4 bis 20 Uhr
(§ 4 Abs. 1, F.d.V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I Z. 2.)
b) Sonntage .... allgemein verboten
c) Feiertage, die nicht auf einen Sonntag fallen, mit Ausnahme des Fronleichnahmstages und des 25. Dezember 4 bis 9 Uhr (§ 4 Abs. 2, F.d.V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I Z. 2.)
d) 24. Dezember und 31. Dezember, wenn diese Tage auf Sonntage fallen 4 bis 12 Uhr
(§ 4 Abs. 3, F.d.V. BGBl. Nr. 570/33, Z. 1.)
Bestimmte Vorbereitungs- und Hilfsarbeiten sind vor 4 Uhr zulässig.
(§ 4 Abs. 6, F.d.V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I Z. 2.)

II. Verkauf:
Wochentage: siehe „Allgemeiner Ladenschluß".
Sonntage .... allgemein verboten
(SRG 16. 1. 1895, RGBl. Nr. 21, Art. I, V. 1. 7. 1922, LGBl. Nr. 91, Art. 1.)
Im übrigen siehe „Lebensmittelkleinhandel".

Badegebiet siehe „Ausflugsgebiet".

Bahnhöfe, innerhalb der eigentlichen Stationsanlage:
a) Gast- und Schankgewerbe unbeschränkt (V. 22. 11. 1950, LGBl. Nr. 25, § 5 lit. b.)
b) An Sonn- und Feiertagen, Verschleiß von Lebensmitteln des Reisebedarfes, von Blumen, Ansichtskarten, Rauchrequisiten, Reiseerinnerungen, Zeitungen und Reiseliteratur .... 6 bis 14 Uhr
(V. 11. 12. 1919, LGBl. Nr. 390, § 6 lit. c.)
c) An Wochentagen ist der Kleinhandel mit allen Waren, sofern er nicht in einem Laden erfolgt .... unbeschränkt
Für Laden siehe „Allgemeiner Ladenschluß".

Banken: Sonn- und Feiertagsarbeit 9 bis 12 Uhr
(V. 2. 5. 1922, LGBl. Nr. 69, Post 2.)

Blumen, siehe „Naturblumen", „Kunstblumen" und „Friedhofsartikel".

Branntweinschenken und Branntweinkleinverschleißgeschäfte:
Wochentage .... 5.30 bis 19 Uhr
Goldener und Silberner Sonntag sowie am Silvestertag, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, nur Handel in handelsüblich geschlossenen Gefäßen und Kleinverschleiß 8 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
An den sonstigen Sonn- und Feiertagen geschlossen
(V. 20. 8. 1949, LGBl. Nr. 46, F.d.V. 21. 12. 1950, LGBl. Nr. 3/1951.)

Eiserzeugung (zu Kühlzwecken):
Sonn- und Feiertage:
a) Erzeugung tagsüber mit Ausschluß der Zeit von .... 12 bis 18 Uhr
b) Zustellung .... bis 12 Uhr
(V. 27. 2. 1919, LGBl. für NÖ. Nr. 26, § 2 Z. 13.)

Fleisch- und Fettwaren:
I. Erzeugung:
a) Wochentage .... unbeschränkt
b) Sonntage .... verboten
(SRG 16. 1. 1895, RGBl. Nr. 21, Art. I, V. 15. 5. 1923, LGBl. Nr. 50.)

c) Feiertage, mit Ausnahme des 25. Dezember, Zubereitung für den Verschleiß durch höchstens 6 Stunden bis 11 Uhr
(V. 29. 5. 1933, LGBl. Nr. 24.)

II. Verkauf:
a) Wochentage: siehe „Allgemeiner Ladenschluß".
b) Sonntage .... allgemein verboten
(SRG 16. 1. 1895, RGBl. Nr. 21, Art. I, V. 15. 5. 1923, LGBl. Nr. 50.)
c) Pfingstsonntag, Sonntag vor Neujahr 5 bis 10 Uhr
(V. 11. 12. 1919, LGBl. Nr. 390, § 5 lit. b.)
d) Feiertage, mit Ausnahme des 25. Dezember, soweit die Feiertage nicht auf Sonntage fallen .... 7 bis 11 Uhr
(V. 29. 5. 1933, LGBl. Nr. 24.)

Friedhofsartikel. Verkauf an Sonn- und Feiertagen in der Friedhofsumgebung ohne Verwendung von Arbeitnehmern und mit Ausnahme des 1. Mai:
a) Naturblumen .... 9 bis 17 Uhr
(V. 2. 3. 1927, LGBl. Nr. 10.)
b) Grabausschmückungsgegenstände (Kunstblumen, Blumengeschirre, Kranzschleifen, Kranzständer, Partenständer, Figuren, Rasenziegel, Erde, Kies und dergleichen) und Grabbeleuchtungsgegenstände (Kandelaber, Grablaternen, Kerzen, Ölschwimmer, Dochte, Zündhölzer und dergleichen) .... 9 bis 17 Uhr
(V. 10. 6. 1927, LGBl. Nr. 28.)
Als Friedhofsumgebung gilt:

10. Bezirk:

Protestantischer Friedhof: Gudrunstraße-Triester Straße, in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

11. Bezirk:

Zentralfriedhof: Simmeringer Hauptstraße in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

Krematorium: Zufahrtsstraße von der Simmeringer Hauptstraße an.

Simmeringer Friedhof: Simmeringer Hauptstraße vom Eisenbahnviadukt an, Kaiser-Ebersdorfer Straße bis zum Friedhofseingang.

12. Bezirk:

Meidlinger Friedhof: Von der Philadelphiabrücke jenseits der Stadtseite an über die Haidäckergasse bis zum Friedhofseingang.

Südwest-Friedhof: Jägerhausgasse von der Hetzendorfer Straße an.

Hetzendorfer Friedhof: Vor dem Friedhofseingang.

Altmannsdorfer Friedhof: Grießergasse von der Oswaldgasse an.

13. Bezirk:

Hietzinger Friedhof: Maxingstraße von der Weidlichgasse bis zum Montecuccoliplatz.

Baumgartner Friedhof: Waidhausenstraße von der Felbingergasse an bis zum Friedhofseingang (einschließlich der Stände und Geschäfte an der Kreuzung in der Hütteldorfer Straße).

Ober-St.-Veiter Friedhof: Gemeindebergstraße bis zum Eingang.

Lainzer Friedhof: Würzburggasse in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

Penzinger Friedhof: Einwanggasse von der Linzer Straße an.

Hütteldorfer Friedhof: Samptwandnergasse von der Linzer Straße an.

16. Bezirk:

Ottakringer Friedhof: Für Naturblumen: Thaliastraße und Ottakringer Straße von der Montleartstraße bis Gallitzinstraße und diese bis zum Wasserreservoir gegenüber dem Friedhof. — Für Grabausschmückungsgegenstände: bloß Gallitzinstraße bis Friedhofseingang.

(V. 5. 3. 1933, LGBl. Nr. 12.)

17. Bezirk:

Hernalser Friedhof: Richthausenstraße vom Eisenbahnviadukt an in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

Dornbacher Friedhof: Alszeile in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

18. Bezirk:

Gersthofer Friedhof: Scheibenberggasse von der Herbeckstraße an und Möhnergasse.

Neustifter Friedhof: Zufahrtsstraße von der Khevenhüllerstraße.

Pötzleinsdorfer Friedhof: Zufahrtsstraße von der Khevenhüllerstraße an.

19. Bezirk:

Grinziger Friedhof: Mannagettagasse bis zum Friedhofseingang.

Sieveringer Friedhof: Karthäuserstraße von der Sieveringer Straße an.

Döblinger Friedhof: Borkovskygasse und Hartäckerstraße in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

Heiligenstädter Friedhof: Wildgrubgasse von der Kahlenberger Straße an.

Nußdorfer Friedhof: Unmittelbar vor dem Friedhofseingang.

21. Bezirk:

Asperner Friedhof: Zufahrtsweg bis zum Friedhofseingang.

Groß-Jedlersdorfer Friedhof: Strebersdorfer Straße in der Ausdehnung der Friedhofsmauer.

Jedleseer Friedhof: Liesneckgasse von der Überfuhrstraße an.

Hischstettner Friedhof: In der Ausdehnung der den Eingang enthaltenen Friedhofsmauer.

Kagraner Friedhof: Zufahrtsstraße von der Leopoldauer Reichsstraße an.

Leopoldauer Friedhof: In der Ausdehnung der den Eingang enthaltenden Friedhofsmauer.

Stadlauer Friedhof: Gemeindeaugasse bis zum Friedhofseingang.

Strebersdorfer Friedhof: Zufahrtsweg von der Anton Böck-Gasse an.

(V. 2. 3. 1927, LGBl. Nr. 10, § 2, F. d. V. 5. 3. 1933, LGBl. Nr. 12.)

Friseurgewerbe:

a) Wochentage .... unbeschränkt
b) Sonntage, bei theatralischen Vorstellungen in den hiezu bestimmten Räumen.
(V. 21. 6. 1924, LGBl. Nr. 41.)

c) Feiertage, wenn sie nicht auf Sonntage fallen und mit Ausnahme des 25. Dezember .... 8 bis 11 Uhr
(V. 28. 6. 1933, BGBl. Nr. 262, F. d. G 21. 12. 1937, BGBl. Nr. 455.)

d) Sonn- und Feiertage:

1. In Strandbädern von Mai bis September 11 bis 19 Uhr
2. In folgenden ehemaligen Gemeinden mit Ausnahme des 1. Jänner, des Ostersonntags, des 1. Mai, des Pfingstsonntags und des ersten und zweiten Weihnachtsfeiertages .... 7 bis 12 Uhr

Im 21. Bezirk: Bisamberg.

Im 22. Bezirk: Breitenlee, Probstdorf, Raasdorf und Rutzendorf.

Im 23. Bezirk: Maria-Lanzendorf und Schwadorf.

Im 24. und 25. Bezirk: Breitenfurt, Dornbach, Grub, Laab im Walde, Münchendorf, Sittendorf, Sparbach, Sulz, Weißenbach und Wöglerin.

(A. 25. 5. 1940, VuABl. Nr. 37, § 4.)

Gärtnereien:

Sonn- und Feiertagsarbeit beschränkt gestattet.

(V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403.) Siehe auch „Naturblumen".

Gast- und Schankgewerbe, Sperrstunde.

(V. 22. 11. 1950, LGBl. Nr. 25, F. d. V. 22. 5. 1951, LGBl. Nr. 12.)

a) Gasthäuser .... 24 Uhr
b) Kaffeehäuser und Bars .... 2 Uhr
c) Eissalons .... 21 Uhr 30
(§ 1 Abs. 1.)

Mit Ausnahme der Eissalons erstreckt sich die Sperrstunde um weitere zwei Stunden, wenn über die Sperrstunde wenigstens ein Musiker gegen Entgelt beschäftigt wird und ein solcher Musikbetrieb ständig an mindestens vier Tagen der Woche über diese Sperrstunde stattfindet.

(§ 1 Abs. 2.)

Eissalons dürfen nicht vor 7 Uhr und die übrigen Betriebe nicht vor 6 Uhr aufgesperrt werden.

(§ 2 Abs. 1.)

Keine Sperrstunde in der Silversternacht (§ 4 Abs. 2), in Gast- und Kaffeehäusern innerhalb der Eisenbahn-Bahnhöfe und in Hotelbetrieben hinsichtlich der Hotelgäste.

(§ 5 Abs. 2.)

24. Dezember (V. 22. 12. 1938, VBl. Nr. 35, § 1.)

a) Gasthäuser .... 20 Uhr
b) Kaffeehäuser und Bars .... 19 Uhr

Sonn- und Feiertagsarbeit gestattet.
(V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403.)

Branntweinschenken. Siehe dort.

Geflügel. Siehe „Wildbret und Geflügel".

Goldener Sonntag (Sonntag vor dem ersten Weihnachtsfeiertag):

I. Im gesamten Warenverschleiß 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(V. 17. 11. 1949, LGBl. Nr. 53, § 1.)

II. Wenn der „Goldene Sonntag" auf den 24. Dezember fällt, am

a) 24. Dezember beim gesamten Warenverschleiß .... 9 bis 14 Uhr
b) am 17. Dezember beim Kleinverschleiß anderer Waren als Lebensmittel 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
c) am Samstag, den 23. Dezember, beim Kleinverschleiß von Lebensmitteln 7 bis 12 Uhr 30 und 16 bis 18 Uhr 30

(V. 22. 11. 1950, LGBl. Nr. 23.)

Siehe auch „Naturblumen" und „Branntweinschenken".

Großhandel:

Wochentage .... bis 18 Uhr
(§ 96 e Abs. 4 GewO).

Sonn- und Feiertage ab 14 Uhr (für Säuberungsarbeiten 16 Uhr), der Vortage .... geschlossen
(Art. II Abs. 2 SRG.).

Während der Wiener Messe in den Messegebäuden und auf dem Messegelände, Großhandel mit anderen Waren als Lebensmitteln an Sonntagen 8.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr

(V. 4. 3. 1926, LGBl. Nr. 12.)

Hausierhandel, siehe „Straßenhandel".

Kastanien, Straßenhandel mit frisch gerösteten:

a) Wochentage .... 5 bis 22 Uhr
b) Sonn- und Feiertage .... 9 bis 22 Uhr
(V. 22. 8. 1934, LGBl. Nr. 46.)

Kinderluftballons, Verkauf im Umherziehen:

a) Wochentage, siehe „Straßenhandel".
b) Sonn- und Feiertage .... 8 bis 20 Uhr
(V. 13. 4. 1926, LGBl. Nr. 21.)

Hinsichtlich des Verkaufes im Prater siehe „Prater".

Kraftfahrbetriebsstoffe, Verkauf in Zapfstellen auf der Straße:

Wochentage, Sonn- und Feiertage unbeschränkt

(V. 11. 2. 1926, LGBl. Nr. 17, Art. I, V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403, XII/7.)

Kunstblumenhandel:

Wochentage, siehe „Allgemeiner Ladenschluß" und „Straßenhandel".

Sonn- und Feiertage in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November .... 7 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

(V. 27. 2. 1919, LGBl. f. NÖ. Nr. 26, § 2 Z. 11.)

Verkauf bei Friedhöfen, siehe „Friedhofsartikel".

Lebensmittelkleinhandel:

I. Wochentage, siehe „Allgemeiner Ladenschluß" und „Straßenhandel".

II. Sonntage .... allgemeine Sonntagsruhe (SRG. Art. I, V. 15. 7. 1924, LGBl. Nr. 45.)

Ausnahmen:

a) Straßenhandel .... 8 bis 10 Uhr
(V. 15. 7. 1924, LGBl. Nr. 45, Art. 2.)
b) am Silvester, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, Laden- und Straßenhandel .... 7 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr
(V. 11. 12. 1919, LGBl. Nr. 390, § 5 Abs. 2.)
c) Goldener Sonntag, Laden- und Straßenhandel .... 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(V. 17. 11. 1949, LGBl. Nr. 53, § 1.)
d) in der Messewoche in den Messegebäuden und im Messegelände 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr
(V. 4. 3. 1926, LGBl. Nr. 12.)
e) auf Bahnhöfen, siehe „Bahnhöfe".

III. Gesetzliche Feiertage mit Ausnahme des 25. Dezember und, wenn sie nicht auf Sonntage fallen, Laden und Straßenhandel .... 8 bis 11 Uhr
(V. 28. 6. 1933, BGBl. Nr. 262, § 1 F.d.G. 21. 12. 1937, BGBl. Nr. 455.)

IV. Nachtzeit, Straßenhandel. Siehe dort.
V. Laaer Wald. Siehe dort.
VI. Milchsondergeschäfte. Siehe dort.
VII. Süßwarensondergeschäfte. Siehe dort.
VIII. Fleisch- und Fettwaren. Siehe dort.
IX. Wildbret und Geflügel. Siehe dort.
X. Prater und Vorprater. Siehe dort.
XI. Bäcker. Siehe dort.
XII. Ausfluggebiet und Badegebiet. Siehe dort.

Laaer Wald, Lebensmittelverkauf.

Laden- und Straßenhandel im Gebiete des Laaer Waldes (ohne Dienstnehmer) an Sonn- und Feiertagen ...... 14 bis 22 Uhr
(V. 27. 7. 1925, LGBl. Nr. 36.)

Milchproduktionsbetriebe:

Sonntag: a) Zufuhr und Konservierung unbeschränkt
b) Beschaffung des Viehfutters 6 bis 12 Uhr
(V. 27. 2. 1919, LGBl. Nr. 26, § 2 Z. 9.)

Milchsondergeschäfte:

I. Wochentage:
a) Vom Montag bis Freitag 5.30 bis 18.30 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 2.)
b) am Samstag .... 5.30 bis 15 Uhr
(V. 12. 8. 1952, LGBl. Nr. 21.)

II. Sonn- und Feiertage:
Vom zweiten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober durch zwei Stunden (frühestens ab 6 Uhr).
(V. 6. 6. 1952, LGBl. Nr. 19.)

Nachtzeit, Straßenhandel mit Lebensmitteln. Feilbieten von heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren oder Paprika), von kalten Fleischwaren und Speck, von Brot und Gebäck, von Käse, Butterbroten, Fischkonserven und Eiern, von konservierten Gurken, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren und von Sodawasser (ohne Zusatz) auf Grund der auf diese Waren und die Nachtzeit beschränkten Gewerbeberechtigung ohne Verwendung von Frauen und Jugendlichen unter 18 Jahren.
a) Wochentage .... 21 bis 4 Uhr
b) Sonn- und Feiertage ...... 22 bis 5 Uhr
(V. 19. 4. 1951, LGBl. Nr. 11.)

Naturblumen:

(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 27.)

I. Laden:
a) Wochentage (Verkauf) .. 8 bis 19 Uhr
(§ 1.)
b) Sonn- und Feiertage (Herstellung und Verkauf):
1. 1. Jänner, Ostersonntag, Muttertag, Pfingstmontag, 1. November, 25. Dezember .... 9 bis 15 Uhr
(§ 2 lit. a.)
2. Letzter Sonntag vor dem 1. November und vor dem 24. Dezember, letzter Sonntag vor dem 31. Dezember (nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag), 31. Dezember (Sonntag) 9 bis 19 Uhr
24. Dezember (Sonntag) 9 bis 17 Uhr
(§ 2 lit. b.)

II. Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen:
a) Wochentage .... 5 bis 19 Uhr
(§ 3 Abs. 1.)
b) Letzter Sonntag vor dem 1. November und vor dem 24. Dezember, letzter Sonntag vor dem 31. Dezember (nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag), 31. Dezember (Sonntag) .. 9 bis 19 Uhr
(§ 3 Abs. 2.)
c) 24. Dezember (Sonntag) .. 9 bis 17 Uhr
(§ 3 Abs. 2.)
d) Alle übrigen Sonntage .. 9 bis 15 Uhr
(§ 3 Abs. 2.)
e) In Gast- und Schankwirtschaftsbetrieben, Buschenschenken und Vergnügungslokalen (ohne Verwendung von Jugendlichen unter 18 Jahren) an allen Tagen während des ganzen Jahres 19 Uhr bis zur Sperrstunde
(§ 3 Abs. 3.)

Sonntagsarbeit bei Friedhöfen, siehe „Friedhofsartikel".

Papierwarenhandel, sofern Papier, Schreib- und Zeichenwaren ausschließlich oder als Hauptartikel geführt werden, Sonntag vor Neujahr .... 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
(V. 11. 12. 1919, LGBl. f. NÖ. Nr. 390, § 5 lit. a Z. 4.)

Photographengewerbe:

a) Wochentage .... unbeschränkt
b) Sonn- und Feiertage, vom Sonntag vor Ostern bis einschließlich Sonntag nach dem Fronleichnamstag, ferner an den beiden letzten Sonntagen im November und an den Sonntagen im Dezember vor dem 25. Dezember .... 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
(V. 6. 6. 1952, LGBl. Nr. 18, § 1.)

Die Schnellphotographie ist an allen Sonn- und Feiertagen (ausgenommen 25. Dezember) in Ausflugs-, Bade-, Belustigungs- oder Ausstellungsorten unbeschränkt gestattet.
(V. 6. 6. 1952, LGBl. Nr. 18, § 2.)

Prater und Vorprater:

(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 28.)

I. Wochentage (Laden):
a) Lebensmittel:
Montag bis Freitag .... 7 bis 20 Uhr
Samstag und Wochentag vor allgemeinen Feiertagen .. 7 bis 21 Uhr
b) Praterübliche Waren (Ansichtskarten, Papier- und Schreibwaren, Bijouterie-, Galanterie- und Spielwaren, Reiseandenken, Kinderluftballons, Scherzartikel):
Montag bis Samstag .... 8 bis 19 Uhr
c) 24. und 31. Dezember (wenn Wochentage), alle Laden .... bis 17 Uhr
(§ 1 Abs. 2.)

II. Sonn- und Feiertage (Laden):
a) Lebensmittel und praterübliche Waren 14 bis 22 Uhr
(§ 1 Abs. 1.)
b) 24. Dezember (wenn Sonntag), alle Laden .... 9 bis 14 Uhr
(V. 22. 11. 1950, LGBl. Nr. 23.)

III. Feilbieten von Lebensmitteln und praterüblichen Waren auf der Straße und im Umherziehen:
a) Wochentage .... 5 bis 22 Uhr
b) Sonn- und Feiertage ...... 14 bis 22 Uhr
(§ 2.)

Unter Prater ist das Gebiet zu verstehen, das vom Viadukt der Verbindungsbahn, Hauptallee, Sportklubstraße, Rustenschacherallee, Schlachthausbrückenallee, dem linken Ufer des Donaukanals bis zu seiner Einmündung in den Donaustrom, vom rechten Ufer des Donaustroms bis zur Ausstellungs-Straße, Venediger Au und von der Lassallestraße eingeschlossen wird, wobei beide Seiten der in Betracht kommenden Straßenteile als in dieses Gebiet fallend angesehen werden.

Unter Vorprater ist das Gebiet beim Praterstern zu verstehen, das zwischen Nordbahnhof und Hedwiggasse liegt und von der linken Seite der Nordbahn- und und Franzensbrückenstraße und von der Verbindungsbahnlinie eingeschlossen wird. In das Gebiet des Vorpraters fällt auch die Parkanlage am Praterstern zwischen der rechten Seite der Nordbahnstraße und der linken Seite der Heinestraße.

Reisebüros:

Wochentage .... unbeschränkt
Sonn- und Feiertagsarbeit beschränkt gestattet.
(V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403, XII/5.)

Silvester (31. Dezember):

I. Wenn dieser Tag auf einen Wochentag fällt:

a) Alle Laden beim Kleinhandel (mit Ausnahme des Süßwaren- und Naturblumenhandels):
1. Lebensmittel .... 7 bis 17 Uhr
2. Andere Waren .... 8 bis 17 Uhr
In den Bezirken XXII bis XXVI ist der Verkauf bis 19 Uhr gestattet.
(V. 8. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 3.)
b) Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen (mit Ausnahme des Süßwaren- und Naturblumenhandels):
1. Lebensmittel .... 5 bis 21 Uhr
2. Andere Waren in den Bezirken I bis XXI .... 5 bis 18 Uhr
Andere Waren in den Bezirken XXII bis XXVI .... 5 bis 19 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 3; § 96 i GewO.)
c) Süßwarenhandel:
Laden, Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen .... 5 bis 21 Uhr
(§ 96 e GewO.)
d) Naturblumenhandel:
1. Laden .... 8 bis 19 Uhr
2. Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen .... 5 bis 19 Uhr
3. In Gaststätten und Vergnügungslokalen .... 19 Uhr bis Sperrstunde
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 27.)

II. Wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt:
Allgemeine Sonntagsruhe, Ausnahmen siehe bei den einzelnen Gewerben.

Sodawassererzeugung:

Sonn- und Feiertag in der Zeit von April bis Oktober:
a) Erzeugung .... bis 12 Uhr
b) Zustellung und Verschleiß unbeschränkt
(V. 27. 2. 1919, LGBl. f. NÖ. Nr. 26, § 2 Z. 14.)

Speditionsgewerbe:

Wochentage .... bis 18 Uhr
(§ 96 e Abs. 4 GewO.)
Sonn- und Feiertagsarbeit beschränkt gestattet.
(V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403, XII/12.)

Spielwarenhandel:

Sonntage des Dezembers .... 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Die Verwendung von Arbeitnehmern ist nur am Goldenen und Silbernen Sonntag zulässig.
(V. 23. 11. 1932, LGBl. Nr. 37.)

Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen:

I. Lebensmittel:
a) Montag bis Freitag ...... 5 bis 20 Uhr
b) Samstag sowie an Wochentagen vor allgemeinen Feiertagen .... 5 bis 21 Uhr

II. Andere Waren an allen Wochentagen 5 bis 18 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 3.)
Ausnahmen siehe „Naturblumen", „Prater", „Kastanien", „Nachtzeit", „Kraftfahrbetriebsstoffe", „Ansichtskarten", „Weihnachtstag" und „Silvester".
Allgemeine Sonntagsruhe, Ausnahmen siehe bei den einzelnen Gewerben.

Süßwarensondergeschäfte:
I. Montag bis Freitag .... 5 bis 20 Uhr (§ 96 e GewO.)
II. Samstag und Vortag vor gesetzlichen Feiertagen .... 5 bis 21 Uhr (§ 96 h Abs. 1 Z. 5 und Abs. 2 GewO.)
III. Sonn- und Feiertage:
a) vom 1. Oktober bis 30. April 9 bis 20 Uhr
b) vom 1. Mai bis 30. September 9 bis 21 Uhr
(V. 6. 5. 1928, LGBl. Nr. 15, Art. 2.)
Die Vorschriften gelten auch für den Straßenhandel und das Feilbieten im Umherziehen (hinsichtlich der Wochentage § 96 i GewO, hinsichtlich der Sonn- und Feiertage V. 6. 5. 1928, LGBl. Nr. 15).
IV. Weihnachtstag (24. Dezember), siehe dort.

Theaterkartenbüros:
Wochentage .... bis 18 Uhr (§ 96 e Abs. 4 GewO.)
Sonn- und Feiertage .... 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
(V. 25. 10. 1935, BGBl. Nr. 403, XII/5.)

Umherziehen, Feilbieten im —. Siehe „Straßenhandel".

Vermittlungs- und Kommissionsgeschäfte:
Wochentage .... bis 18 Uhr
Sonn- und Feiertage ab 14 Uhr (für Säuberungsarbeiten 16 Uhr) der Vortage geschlossen
(Art. II Abs. 2 SRG.)
Ausnahme siehe „Theaterkartenbüros".

Versicherungsanstalten:
Sonn- und Feiertagsarbeit beschränkt gestattet.
(V. 2. 5. 1922, LGBl. Nr. 69, Post 5.)

Wanderhandel, siehe „Straßenhandel".

Weihnachtsbäume:
I. Auf Märkten und vom Marktamt zugewiesenen Weihnachtsständen auf öffentlichen Straßen und Plätzen:
1. Wochentage .... 7 bis 20 Uhr (Kundmachung 15. 2. 1909, Zl. M.Abt. IX—583/09.)
2. Sonn- und Feiertage ...... 9 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr (Kundmachung 11. 4. 1923, Zl. M.Abt. 42—363/23.)
II. In Laden und auf sonstigen Standplätzen:
1. Wochentage:
a) Laden .... 8 bis 18 Uhr (V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 1 und 3.)
b) Straßenhandel .... 5 bis 18 Uhr (V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 3.)
2. Sonn- und Feiertage siehe „Goldener Sonntag" und „Weihnachtstag", im übrigen Sonntagsruhe.

Weihnachtstag (24. Dezember):
I. Wenn dieser Tag auf einen Wochentag fällt:
1. Alle Laden beim Kleinhandel (mit Ausnahme des Süßwaren- und Naturblumenhandels und des Verkaufes von Weihnachtsbäumen)
a) Lebensmittel .... 7 bis 17 Uhr
b) Andere Waren .... 8 bis 17 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 1 Abs. 3.)
2. Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen (mit Ausnahme des Naturblumenhandels und des Verkaufes von Weihnachtsbäumen)
a) Lebensmittel .... 5 bis 21 Uhr
b) Andere Waren ...... 5 bis 18 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 3.)
3. Naturblumenhandel
a) Laden .... 8 bis 19 Uhr
b) Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen .... 5 bis 19 Uhr
c) In Gaststätten und Vergnügungslokalen 19 Uhr bis Sperrstunde
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 27.)
4. Süßwarenhandel
a) Laden .... 5 bis 19 Uhr (§ 96 e GewO.)
b) Straßenhandel und Feilbieten im Umherziehen .... 5 bis 21 Uhr
(V. 18. 11. 1952, LGBl. Nr. 26, § 3.)
5. Verkauf von Weihnachtsbäumen siehe „Weihnachtsbäume".
II. Wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt:
a) Am Sonntag, dem 24. Dezember, beim gesamten Warenverschleiß im Kleinen 9 bis 14 Uhr
b) Am Sonntag, dem 17. Dezember, beim Kleinverschleiß anderer Waren als Lebensmitteln .... 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(V. 22. 11. 1950, LGBl. Nr. 23/50.)
Im übrigen gilt Sonntagsruhe beziehungsweise die bei den einzelnen Gewerben angeführte zulässige Arbeitszeit.

Wildbret und Geflügel:
I. Erzeugung
a) Wochentage .... unbeschränkt
b) Sonntage, Ausweidung und Ausschrotung .... bis 10 Uhr
(V. 27. 2. 1919, LGBl. Nr. 26, § 2 Z. 8.)
c) Feiertage, zur Vorbereitung des Verkaufes, mit Ausnahme des 25. Dezember 7 bis 11 Uhr
(V. 26. 6. 1933, LGBl. Nr. 31.)
II. Verkauf
a) Wochentage und Sonntage, siehe „Lebensmittel-Kleinhandel".
b) Feiertage, mit Ausnahme des 25. Dezember .... 7 bis 11 Uhr
(V. 26. 6. 1933, LGBl. Nr. 31.)

Zeitungen (periodische Druckschriften), Verschleiß:
Sonn- und Feiertage ...... 7 bis 9.30 Uhr
(V. 30. 1. 1932, LGBl. Nr. 8.)

Zuckerbäcker (Bäckereiarbeitergesetz 3. 4. 1919, StGBl. Nr. 217, F. d. V. 2. 6. 1933, BGBl. Nr. 212, V. 21. 12. 1933, BGBl. Nr. 570):
I. Erzeugung
a) Wochentage .... 4 bis 20 Uhr (§ 4 Abs. 1, F. d. V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I, Z. 2.)
b) Sonn- und Feiertage: Nur Herstellung leicht verderblicher Waren nicht länger als drei Stunden in der Zeit von 4 bis 12 Uhr
(§ 4 Abs. 7, F. d. V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I. Z. 2.)
c) 24. Dezember und 31. Dezember, wenn diese Tage auf Sonntage fallen 4 bis 12 Uhr
(§ 4 Abs. 3, F. d. V. BGBl. Nr. 570/33.)
Bestimmte Vorbereitungs- und Hilfsarbeiten sind vor 4 Uhr zulässig.
(§ 4 Abs. 6, F. d. V. BGBl. Nr. 212/33, Art. I, Z. 2.)
II. Verkauf, siehe Süßwarensondergeschäfte.
(An Wochentagen Verkauf ab 5.30 Uhr.)

Stadtsenat

Sitzung vom 3. Februar 1953

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung und erbittet die Zustimmung zu einem von ihm und den beiden Vizebürgermeistern zu unterfertigenden Aufruf an die Bevölkerung Wiens zur Sammlung von Spenden für die durch die Hochwasserkatastrophe notleidend gewordenen Einwohner Hollands. Die Zustimmung wird einhellig erteilt. Bgm. Honay übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: Bgm. Jonas.

(Pr.Z. 242; M.Abt. 5 — Su 10.)

Hilfe für die Opfer der Überschwemmung in Holland; Widmung eines Betrages von 500.000 S. (§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

Bgm. Jonas übernimmt wieder den Vorsitz.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 216; GW.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Heinrich Burger wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 191; M.Abt. 2 a — K 1140/52.)

Die Pflegerin Rosa Kohlheimer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 217; GW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Wilhelm Mayer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 215; M.Abt. 2 a — B 3124/52.) Johann Biebel, Straßenwärter.

(Pr.Z. 210; VB — P 4334/8.) Ferdinand Capek, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 188; VB — P 4359/8.) Franz Cejka, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 211; EW — D.Z. 63.) Rudolf Czap, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 194; M.Abt. 2a — E 892/52.) Johann Erlach, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 212; M.Abt. 2a — G 2054/52.) Gustav Gradwohl, Amtsrat.

(Pr.Z. 189; VB — P 6892/8.) Rudolf Heine, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 190; M.Abt. 2a — K 4132/52.) Josef Kein, angelernter Gräbergraber.

(Pr.Z. 224; VB — P 8414/8.) Karl Kellner, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 218; GW.) Josef Ritschel, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 225; M.Abt. 2a — S 54.) Stefan Sax, Maschinenmeister.

(Pr.Z. 192; M.Abt. 2a — S 2015/52.) Karl Spindler, Müllaufseher.

(Pr.Z. 193; M.Abt. 2a — W 2679/52.) Dipl.-Ing. Martin Waditschatka, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 195; VB — P 497/8.) Dipl.-Ing. Anton Walbiner, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 219; VB — P 16492/8.) Johann Wingelhofer, Schaffner.

(Pr.Z. 220; GW.) August Wütherich, Gaskassier.

In den zeitlichen Ruhestand wird antragsgemäß versetzt:

(Pr.Z. 221; M.Abt. 2a — St 598/52.) Emilie Stadlbacher, Extramädchen.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 223; M.Abt. 57 — Tr. I/3.)

Tauschvertrag Stadt Wien — Wiener städtische wechselseitige Versicherungsanstalt, betreffend Grundstücke am Franz Josefs-Kai und Friedrich Schmidt-Platz 5 (§ 99 GV. — An den GRA IX und Gemeinderat).

(Pr.Z. 232; M.Abt. 57 — Tr. X/1.)

Ankauf von Liegenschaften in der Kat.G. Inzersdorf-Stadt von der Firma Gustav & Wilhelm Heller und Herbert Vogt durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat).

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 213; M.D. 107.)

Der Stadtsenat genehmigt die Verlautbarung der nachstehenden vom Bürgermeister verfügten Neufassung der Geschäftseinteilung für die M.Abt. 63 und 70:

M.Abt. 63 (Gewerbewesen).

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Gewerberechtes mit Ausnahme der Personenbeförderung jeder Art.

Alle nach dem Kundmachungspatent zur GewO, nach der GewO, nach den auf sie gestützten Verordnungen oder sonstigen Vorschriften des Gewerberechtes, z. B. Hausierpatent, Sonntagsruhegesetz, Wandergewerbeordnung usw. der Landesinstanz zukommenden Angelegenheiten, soweit sie nicht anderen städtischen Dienststellen zugewiesen sind. Insbesondere Behandlung der nachfolgend angeführten konzessionierten Gewerbe (ausgenommen die Betriebsanlagen und die Entscheidung über die Behaltpflicht nach § 105 GewO):

Preßgewerbe, § 15/1 und 2 GewO und V. BGBl. Nr. 72/1948 (einschließlich der beschränkten Konzession nach § 1/4).

Bau-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermeistergewerbe, § 15/6 GewO.

Pfandleihergewerbe § 15/13 GewO.

Leichenbestattergewerbe § 15/23 GewO.

Informationsbüro zum Zwecke der Auskunftserteilung über Kreditverhältnisse, V. RGBl. Nr. 116/1885.

Privatdetektivunternehmungen, V. BGBl. Nr. 200/1937.

Versteigerung beweglicher Sachen, V. BGBl. Nr. 1/1922.

Ausgleichsvermittlung, V. BGBl. Nr. 266/1932.

Realitätenvermittlung, V. BGBl. Nr. 203/1932.

Verwaltung von Gebäuden, V. BGBl. Nr. 203/1932.

Elektroinstallation, V. BGBl. Nr. 213/1929.

Telegraphenagenturen, V. RGBl. Nr. 53/1902.

Reisebüros, V. BGBl. Nr. 148/1935.

Frachtenreklamationsbüros im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, V. BGBl. Nr. 56/1914, sowie auf fremden Namen und auf fremde Rechnung, V. BGBl. Nr. 203/1932.

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, V. BGBl. Nr. 131/1935.

Löschung der Realgewerberechte, Art. VII. Kdm. Patent.

Förmliche Zulassung zum Gewerbebetriebe, § 8 GewO.

Behebung von Gewerbeausschließungsgründen, § 6 GewO.

Entscheidung über die Fabriksmäßigkeit und über die Beurteilung eines gewerblichen Unternehmens als Handelsgewerbe, § 1c GewO.

Nachsicht von der Ablegung der Meisterprüfung und deren Zulassungsbedingungen, § 14c GewO.

Betriebsanlagen, die sich auf zwei oder mehrere Verwaltungsbezirke erstrecken, § 142 GewO.

Betriebsanlagen zur Verarbeitung von rohem Öl und zur Lagerung von flüssigen Kohlenwasserstoffen, V. BGBl. Nr. 379/1936 (Landesinstanz).

Zentrale Behandlung folgender Gewerbe:

Realgewerbe, Art. VII. Kdm. Patent.

Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten (Boten, Träger und dergleichen, Dienstmanngewerbe), § 15/4 GewO.

Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten, V. BGBl. Nr. 849/1922 und V. BGBl. Nr. 192/1929.

Fremdenführergewerbe, V. GBl. für Österreich Nr. 479/1939.

Rauchfangkehrergewerbe, § 15/7 GewO.

Gewerbliches Prüfungswesen, außer der Abhaltung der Baugewerbe-, Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallations- und Fremdenführerprüfungen.

Buchmacher-, Totalisateurbewilligung.

Tanzlehranstalten.

Berufungsentscheidung in Gewerbestrafsachen einschließlich Güterbeförderung (Vorbearbeitung).

Zentralgewerberegister.

Musterschutz mit Ausnahme der Strafamtshandlungen.

Allgemeine Patent- und Wettbewerbsangelegenheiten.

Bewilligung der Frühaufsperre im Gast- und Schankgewerbe, V. LGBl. für Wien Nr. 25/1950.

M.Abt. 70 (Verkehrsrechtsangelegenheiten).

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenpolizei- und Kraftfahrrechtes sowie der Personenbeförderung (Kraftfahrlinien und Gelegenheitsverkehrsgesetz und Durchführungsverordnungen).

Ausarbeitung von verkehrsregelnden und verkehrsbeschränkenden Kundmachungen; Mitwirkung bei der Ausarbeitung neuer Verkehrsprojekte.



Allgemeine, grundsätzliche und individuelle Angelegenheiten der Seil- und Schleppliftanlagen für die Personen- und Güterbeförderung (ohne Rücksicht auf die Art ihrer rechtlichen Beurteilung).

Verwaltungsmäßige Straßenbahnaufsichts- und Genehmigungsbehörde sowie Aufsicht nach dem Linienverkehrsgesetz (einschließlich Güterlinien).

Bearbeitung von Berufungsentscheidungen gegen Bescheide der Bundespolizeidirektion Wien und der Dienststellen des Magistrates in administrativen Straßenpolizei- und Kraftfahrrechtsangelegenheiten.

Bearbeitung von Berufungen gegen Straferkenntnisse und -verfügungen der Bundespolizeidirektion Wien und der Dienststellen des Magistrates hinsichtlich Übertretungen der straßenpolizeilichen und kraftfahrrechtlichen Vorschriften, des Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehrsgesetzes und deren Verordnungen, der Straßenbahn-, Bau- und Betriebsordnung (P.F.G., BO Strb.) sowie der Kundmachung zum Schutze der Gartenanlagen.

Individuelle Angelegenheiten des Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehrsgesetzes (Konzessionserteilung, Genehmigung von Abfahrts- und Haltestellen sowie von Standplätzen, Fahrplänen, Tarifen und dergleichen).

Kraftfahrschulen, Kraftfahrlehrer sowie Ausstellung von Fahrerlegitimationen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 222; M.Abt. 1 — 1949/52.)

Forstarbeiter der Stadt Wien; Erhöhung der Zeitlöhne um 5 Prozent (§ 99 GV.).

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 204; M.Abt. 49 — 2228/29/52.)

Verkauf von 700 fm Rotbuchenbloche an die Wiener Holzwerke.

(Pr.Z. 205; M.Abt. 49 — 2374/52.)

Verkauf von 500 fm Fichtenblochholz an Ferdinand Singer.

(Pr.Z. 206; M.Abt. 49 — 2271/49.)

Spende von 10 rm Brennholz für die Ortsarmen von Reichenau.

(Pr.Z. 207; M.Abt. 48 — M 1/502/52.)

Erweiterung des Kehrichtabfuhrgebietes in 24, Brunn am Gebirge.

(Pr.Z. 203; M.Abt. 35 — 4348/52.)

Städtisches Wohnhaus, 2, Darwingasse 12, Vereinsgasse 20; Baubewilligung.

(Pr.Z. 202; M.Abt. 35 — 5105/52.)

Städtisches Wohnhaus, 2, Obere Donaustraße 35; Baubewilligung.

(Pr.Z. 208; M.Abt. 35 — 5350/52.)

Städtisches Wohnhaus, 12, Wilhelmstraße-Zamenhofgasse; Baubewilligung.

(Pr.Z. 196; M.Abt. 57 — Tr 1275/52.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 542 bis 552, Kat.G. Hietzing, von Marianne Schreyer und Paula Ascher durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 197; M.Abt. 57 — V 9861/52.)

2, Prater, Bestandvertrag mit Wiener Messe AG, Bestandzinsrückstand, Nachsicht.

(Pr.Z. 198; M.Abt. 57 — Tr 3073/52.)

Verkauf der städtischen Gste. 111, 112 und 113, E.Z. 41, 134/1 und 134/2, E.Z. 47, und einer Teilfläche des Gstes. 474, E.Z. 66, Kat.G. Mannsdorf an die Milchgenossenschaft Mannsdorf.

(Pr.Z. 201; M.Abt. 57 — Tr 24/52.)

Ankauf von Teilen der E.Z. 326, Innere Stadt, 1, Freyung 3, vorzeitige Auszahlung des Kaufpreisrestes.

(Pr.Z. 199; M.Abt. 57 — Tr 1545/52.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 252, Kat.G. Penzing durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 200; M.Abt. 57 — Tr 2458/52.)

Ankauf der E.Z. 822, Kat.G. Atzgersdorf, von Otto Luner und anderen durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 19. Jänner 1953

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner SR. Gröger, SR. Dr. Grünwald.

Schriftführer: Verw.Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

(A.Z. 49/53; M.Abt. 2 — b/F 391/52.)

Dem Vertragsbediensteten Franz Fitzinger wird gemäß § 6 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung seine Vordienstzeit im Ausmaß von 4 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen in Entlohnungsgruppe E mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 68/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 16/53.)

Die Ansuchen der im beiliegenden Verzeichnis angeführten 78 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 69/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 17/53.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 103 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichem Ausmaß, in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung bzw. für das Ausmaß des Ruhegenusses bzw. für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO und für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitenanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 70/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 18/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 26 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß und in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen mit den daselbst angeführten Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 71/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 823/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 15 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem daselbst ersichtlichen Ausmaß, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und den angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 136 Abs. 2 bzw. 3 der DO angerechnet.

(A.Z. 74/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 19/53.)

Den im beiliegenden Verzeichnis angeführten 4 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 79/53; M.Abt. 2 — b/P 29/52.)

Dem vertragsmäßigen Fachbediensteten des technischen Dienstes Ing. Josef Pernica wird seine Militärdienstzeit aus dem ersten Weltkrieg vom 26. September 1914 bis 31. Dezember 1918 und von seinen Privatdienstzeiten 2 Jahre, 10 Monate und 12 Tage gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung im Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

(A.Z. 78/53; M.Abt. 2 — a/V 391/52.)

Die Beschwerde des Kanzleiassistenten Josef Velan gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 7. Juli 1952, A.Z. 987, intimiert mit Erledigung der Magistratsabteilung 2 vom 30. Juli 1952, M.Abt. 2 — a/V 486/49, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 100/53; M.Abt. 2 — d/M 993/51.)

Der Margarete Melion wird die seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136/2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 48/53; M.Abt. 2 — b/Z 1002/52.)

Die Dienstzeit des Abteilungsassistenten Dr. Walter Zdrahal wird bis 30. April 1953 verlängert.

(A.Z. 56/53; M.Abt. 2 — b/B 3345/52.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Kurt Baumgartner wird bis 18. Jänner 1954 verlängert.

(A.Z. 57/53; M.Abt. 2 — b/T 1140/52.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Adolf Trompisch wird bis 8. Februar 1954 verlängert.

(A.Z. 75/53; M.Abt. 2 — b/B 3269/52.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Franz Brix wird bis 31. März 1953 verlängert.

(A.Z. 17/53; M.Abt. 1 — 953/52.)

Dem Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich werden ab 1. Dezember 1952 die Kosten ersetzt, die sich aus der Bezahlung einer Nachtdienstzulage in Höhe von 5 S je geleisteten Nachtdienst an die Rote-Kreuz-Schwestern der Rekonvaleszentenheime der M.Abt. 12 in Meidling und Neuwaldegg ergeben.

Die Überweisung der Beträge an den Landesverband erfolgt monatlich im nachhinein.

(A.Z. 18/53; BZ I/53.)

Für die in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30 31, 32 und 34 werden gemäß Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 33/53; M.Abt. 1 — 2145/52.)

Dem Maschinenmeister i. R. Karl Bierlein werden die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung entstandenen Frachtkosten im Betrage von 600 S zurückerstattet.

(A.Z. 72/53; M.Abt. 2 — a/T 1036/52.)

Dem provisorischen Kanzleioberoffizial Wilhelmine Tymon wird die Ablegung der Fachprüfung aus dem Kanzleidienst nachgesehen. Weiter wird er gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien definitiv angestellt.

(A.Z. 82/53; M.Abt. 2 — a/H 2136/52.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. November 1952, A.Z. 1802, wird hinsichtlich des Oberfeuerwehrmannes Emil Hösel widerrufen.

(A.Z. 83/53; M.Abt. 2 — a/P 2303/52.)

Der Berechnung des Witwenversorgungsgenusses nach dem Magazineur Josef Palmberger werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1952 die Bezüge des Schemas II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 18, mit dem Vorrückungsstichtag 1. September 1950 zugrunde gelegt.

(A.Z. 85/53; M.Abt. 2 — b/K 4350/52.)

Der Vertragsbediensteten Antonie Knoll wird ausnahmsweise eine Abfertigung in der Höhe des Vierfachen des ihr für den letzten Monat des Dienstverhältnisses bezogenen

Monatsentgeltes zuerkannt. Auf diese Abfertigung ist der Versorgungsgenuß in der Höhe von 2003.56 S in Anrechnung zu bringen.

(A.Z. 91/53; M.Abt. 2 — a/F 862/52.)

Dem Franz Fleck wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung für nachstehend angeführte Bedienstete wurde genehmigt:

(A.Z. 35/53; M.Abt. 2 — c/2267/52.) Walter Liska zum Hilfsarbeiter.

(A.Z. 38/53; M.Abt. 2 — c/2268/52.) Karl Winkler zum Hilfsarbeiter.

(A.Z. 39/53; M.Abt. 2 — c/2266/52.) Friedrich Lanz zum Hilfsarbeiter.

(A.Z. 52/53; M.Abt. 2 — a/R 2502/52.) Margarete Rücker in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 59/53; M.Abt. 2 — c/17/53.) Berta Koberger zur Küchengehilfin.

(A.Z. 66/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 14/53.) 67 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 67/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 15/53.) 18 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Bedienstetengruppen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 77/53; M.Abt. 2 — a/R 27/53.) Maria Rienagl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 76/53; M.Abt. 2 — a/C 11/53.) Karl Castanetti in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 84/53; M.Abt. 2 — a/U 180/52.) Franz Ungersböck in Verwendungsgruppe 5.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 3 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt.

(A.Z. 55/53; M.Abt. 2 — a/V 581/52.) Wilhelm Vanecek.

(A.Z. 58/53; M.Abt. 2 — b/K 4368/52.) Franz Kittler.

(A.Z. 60/53; M.Abt. 2 — b/M 2601/52.) Franz Mayer.

(A.Z. 86/53; M.Abt. 2 — a/E 783/52.) Franz Ederer.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 92/53; M.Abt. 17/II — P 5744.) Dr. Hugo Schorsch, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

(A.Z. 94/53; M.Abt. 17/II — P 12.525.) Dr. Karl Budil, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

Zum Sekundararzt wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 93/53; M.Abt. 17/II — P 495/2.) Dr. Monika Seifert, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 36/53; M.D. 87/53.) Leopold Bergdold.

(A.Z. 46/53; M.D. 112/53.) Dr. Franz Motz.

(A.Z. 47/53; M.D. 128/53.) Arch. Alfred Auer, Eduard Bolzer.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 40/53; M.D. 5303/52.) Bedienstete der Stadthauptkasse laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 41/53; M.D. 5747/52.) Bedienstete der Magistratsdirektion-Pressestelle laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 42/53; M.D. 32/53.) Bedienstete der Magistratsdirektion-Stenographenbüro laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 43/53; M.D. 5304/52.) Bedienstete der Stadtkassen und der Zentralsteuerkasse laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 44/53; M.Abt. 1 — 45/53.) Leopoldine Jungwirth.

(A.Z. 74/53; M.D. 2052/52.) Bedienstete der M.Abt. 10 laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 75/53; M.Abt. 1 — 53/53.) Alois Zendulka.

Den nachstehend verzeichneten ehemaligen provisorischen Beamten wird während ihrer Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist.

(A.Z. 54/53; M.Abt. 2 — a/B 3196/52.) Marie Bednar.

(A.Z. 50/53; M.Abt. 2 — a/M 2594/52.) Franz Mayer.

(A.Z. 53/53; M.Abt. 2 — a/P 2935/52.) Karl Pohan.

Stadtrat Sigmund berichtet über die von Landtagsabgeordneten Dr. Altmann in der Sitzung des Landtages für Wien am 21. November 1952 gestellten Anträge Pr.Z. L 26/A/52, L 27/A/52, L 28/A/52, L 29/A/52 und L 30/A/52 gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 29. Jänner 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 89/53; M.Abt. 60 — 1135/52.)

1. Für die Mehrkosten bei der Errichtung einer provisorischen Düngerstelle hinter dem Kühlhaus am Rinderschlachthof St. Marx infolge Herstellung eines neuen Einfriedungsgitters wird der genehmigte Sachkredit um 20.000 S auf 90.000 S erhöht.

2. Zur Bedeckung eines Teiles der Mehrkosten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 51, Bauliche Investitionen, Rinderschlachthof, lfd. Nr. 483 (derz. Ansatz 2,415.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist. (Stadtsenat, Gemeinderat, GRA. II.)

(A.Z. 90/53; M.Abt. 60 — 1325/52.)

1. Für die Mehrkosten infolge unvorhergesehener Mehrarbeiten bei der Dachinstandsetzung am Kühlhaus des Rinderschlachthofes St. Marx wird der dafür genehmigte Sachkredit um 65.000 S auf 150.000 S erhöht.

2. Zur Bedeckung dieser Mehrkosten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Rinderschlachthof, lfd. Nr. 647 (derz. Ansatz 8,423.100 S), eine achte Überschreitung in der Höhe von 65.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 91/53; M.Abt. 59 — M 668/52.)

1. Für größere Auslagen für den Wiederaufbau der Elektrokarren-Garagen und Schwemmen (Geräte- und Vorrätekammern) infolge Planierungsarbeiten auf dem die

Objekte umgebenden Gelände wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 71, Kriegsschädenbehebung an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 650, Zentralviehmarkt (derz. Ansatz 8,415.000 S), eine siebente Überschreitung in der Höhe von 8100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

2. Zufolge der beantragten zu genehmigenden siebenten Überschreitung ist der vom GRA. IX am 17. Juli 1952 unter Zl. 561/12 genehmigte Sachkredit um 8100 S auf 85.100 S zu erhöhen.

(A.Z. 92/53; M.Abt. 57 — Tr 3073/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Milchgenossenschaft in Mannsdorf, reg. GmbH, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die in der Kat.G. Mannsdorf gelegenen städtischen Gste. 111, 112 und 113 in E.Z. 41, 134/1 und 134/2 in E.Z. 47 und eine Teilfläche des Gstes. 474 in E.Z. 66 im Gesamtausmaße von 53.306 qm, wird mit dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 30. Dezember 1952, M.Abt. 57 — Tr 3073/52, angeführten Preise genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 93/53; M.Abt. 57 — Tr 828/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Erben nach Hugo Glattauer, Felix Gladwin und Edith Bowmer, beide wohnhaft in Sydney, Australien, beide vertreten durch RA. Dr. Kiewe, 1, Reichsratsstraße 5, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die Liegenschaften Gst. 1600/1, E.Z. 7, im Ausmaße von 414,75 qm, Gst. 1600/7, E.Z. 2682, im Ausmaße von 569,07 qm, Gst. 1600/4, E.Z. 2995, im Ausmaße von 379,58 qm, und Gst. 1600/26, E.Z. 2997, im Ausmaße von 405 qm, Gesamtausmaß 1768,40 qm, alle Kat.G. Favoriten, zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. Jänner 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 828/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 94/53; M.Abt. 57 — Tr 1545/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Josefine Bart, 8, Laudongasse 41, vertreten durch RA. Dr. Viktor Gelinek, 18, Bastiengasse 50, als Verkäuferin abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaften Gst. 621/1, Acker, im Ausmaße von 2575 qm, Gst. 621/2, Bauarea, im Ausmaße von 834 qm, Gst. 385, 386/1 und Gst. 386/2, im Ausmaße von 1539 qm, Gesamtausmaß 4948 qm, alle inneliegend in der E.Z. 252 der Kat.G. Penzing, zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. Jänner 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1545/52, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 95/53; M.Abt. 57 — Tr 2458/52.)

Der Ankauf der E.Z. 822 der Kat.G. Atzgersdorf, bestehend aus den Gsten. 799 und 800,

je Ac., im Ausmaße von 4381 qm bzw. 5395 qm, von Otto Luner und Miteigentümer, wird zu den im Berichte vom 8. Jänner 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2458/52, angeführten Bedingungen genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 96/53; M.Abt. 57 — Tr 24/52.)

In Abänderung des vom Gemeinderate mit Beschluß vom 18. Juli 1952, Pr.Z. 1395, genehmigten Vertrages, betreffend den Erwerb von Teilflächen der Liegenschaft E.Z. 326, Innere Stadt, 1, Freyung 3—Herrengasse, wird die Auszahlung des restlichen Kaufpreises im Betrage von 25.000 S abzüglich des per 31. Dezember 1952 aushaftenden Grundsteuerrückstandes in der Höhe von 5603.36 S an den Verkäufer vor erfolgter grundbücherlicher Durchführung genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 87/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 10023/25/52.)

Der Verkauf von diversem Alteisenmaterial im Gewichte von rund 4500 kg ab der Marktamtsabteilung Großmarkthalle, Abteilung Fleischwaren, 3, Vordere Zollamtsstraße 17, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 97/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 9011/56/52.)

Der Verkauf von 41 alten, skartierten Kassen ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Benedict & Meteyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. P f o c h.

(A.Z. 99/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 5182/27/52.)

Der Verkauf einer alten ausgebauten Brückenwaage ab dem Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18, Bastiengasse 36—38, an C. Schember & Söhne AG, Wien-Atzgersdorf, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 100/53; M.Abt. 59 — M 53/52.)

Für die Umpflasterung der Straße C von Straße 3 bis Straße 6 auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 85.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. 101/53; M.Abt. 57 — Tr 3924/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäufer und Carl und Adelgunde Peysar, 10, Raxstraße 47, beide vertreten durch RA. Dr. Hans Backhaus, 1, Bankgasse 3, als Käufer abzuschließende Kaufvertrag wird gennehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an die Genannten die aus den Gsten. 777/30, Garten, im Ausmaße von 120 qm, und 777/471, Bauarea, im Ausmaße von 80 qm, beide inneliegend in der E.Z. 1583 des Gdb. der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, bestehende Liegenschaft zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 20. Jänner 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3924/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 102/53; M.Abt. 59 — M 52/53.)

Für die Instandsetzung des Daches und für den Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 1,100.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

Berichterstatter: StR. B a u e r.

(A.Z. 103/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6210/3/52.)

Die Vergebung der Stellageneinrichtung für das Materiallager der M.Abt. 33, 9, Wasserleitungsstraße 9, an Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 160, zu den im Magistratsantrage enthaltenen Bedingungen wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 20. Jänner 1953

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. R i e g e r.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. N a t h s c h l ä g e r, die GRe. A d e l p o l l e r, B i s c h k o, F r o n a u e r, J a c o b i, K a p s, L i f k a, L o i b l, M a r e k, M a z u r, S k o k a n sowie stellv. GenDior. F r a n k o w s k i, die Dioren. Dipl.-Ing. G r o h s, Dr. H o r a k, Dipl.-Ing. R u i ß; ferner zu Punkt 1 und 2 der Tagesordnung die GRe. D o p p l e r und W i c h a.

Entschuldigt: GR. W e b e r.

Schriftführer: Dr. W i d m a y e r.

GR. Dipl.-Ing. R i e g e r eröffnet die Sitzung.

Die nachstehenden Anträge werden abgelehnt:

Berichterstatter: StR. Dkfm. N a t h s c h l ä g e r.

(A.Z. 3/53; G.Gr. XI/1333/52.)

Antrag der GRe. Doppler, Wicha und Genossen, betreffend rechtzeitige Berichterstattung an den Gemeinderat vor Einführung wichtiger Neuerungen der städtischen Unternehmungen.

Berichterstatter: GenDior. F r a n k o w s k i.

(A.Z. 4/53; G.Gr. XI/1332/52.)

Antrag der GRe. Wicha, Burian und Genossen, betreffend Pauschalnachlaß von der Gas- und Stromrechnung für Haushalte mit Säuglingen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. F r o n a u e r.

(A.Z. 1/53; G.Gr. XI/23/53.)

Dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wird für das Geschäftsjahr 1953 eine Subvention von 30.000 S gewährt.

Die Bedeckung erfolgt zu Lasten der Erfolgsrechnung aus den vorhandenen Kassenbeständen, und zwar 10.000 S aus den Mitteln der Städtischen Bestattung und 20.000 S zu gleichen Teilen zu Lasten der E-Werke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe.

(A.Z. 118/52; G.Gr. XI/1290/52.)

1. Zu den mit den Beschlüssen des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938, samt Zusatzbeschlüssen im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 genehmigten Sachkredite werden folgende Nachtragskredite und die erforderlichen Gelderforderniserhöhungen bewilligt:

Invest. Plan Post		genehmigter Sachkredit S	erforderlicher Nachtragskredit S	Erhöhung des Gelderfordernisses für 1952 um S	für spätere Jahre um S
1	Ausbau des Kohlenlagerplatzes B einschließlich Kohlenkran und Fördereinrichtung	10,500.000	400.000	400.000	—
2	Aufstellung eines Hochleistungskessels (VI) für 110/135/150 t/h bei 64 atü und 500° C......	18,000.000	3,000.000	4,000.000	7,000.000
7	Aufstellung eines Kondensationsturbosatzes für 35.000 kW (Turbos XIV) einschließlich Generator, Kondensations-, Vorwärmer- und Verdampferanlage	26,000.000	1,600.000	1,600.000	—
8	Aufstellung eines Kondensationsturbosatzes für 35.000 kW (Turbos I) einschließlich Generator, Kondensations-, Vorwärmer- und Verdampferanlage	30,000.000	5,500.000	5,000.000	500.000
9	Erweiterung der 5-kV-Schaltanlage IV um 11 Kabelfelder	2,000.000	630.000	630.000	—
		86,500.000	11,130.000	3,630.000	7,500.000

2. Folgende im oberwähnten Investitionsplan genehmigten Sachkredite und die hiefür vorgesehenen Gelderfordernisse werden gekürzt bzw. gestrichen:

Invest. Plan Post		Sachkredit genehmigt S	Sachkredit Kürzung um S	Gelderfordernis 1952 vorgesehen S	Gelderfordernis 1952 Kürzung um S
23	Anschaffung und Aufstellung von Expansionsschaltern Reihe 10 im Kraftwerk Engerthstraße	400.000	100.000	200.000	100.000
25	Wertvermehrende Herstellungen im Kraftwerk Engerthstraße für 1952	300.000	150.000	300.000	150.000
26	Einbau eines Zusatzreglers zum 20/5-kV-Umspanners mit 1,5 MVA Durchgangsleistung im Kraftwerk Opponitz	300.000	—	200.000	200.000
27	Einbau eines 110-kV-Druckluftschalters sowie von Strom- und Spannungswandlern im Kraftwerk Gaming	630.000	—	300.000	100.000
28	Errichtung des Wasserleitungskraftwerkes Gaming II	7,500.000	7,500.000	2,500.000	2,500.000
30	Erweiterung der 30-kV-Innenraumschaltanlage um 13 Schaltfelder im Umspannwerk Nord	5,400.000	610.000	1,200.000	450.000
34	Herstellung einer neuen Abwasserleitung im Umspannwerk Süd	130.000	130.000	130.000	130.000
		14,660.000	8,490.000	4,830.000	3,630.000

3. Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis im Jahre 1953 von 7,500.000 S ist im Investitionsplan des Jahres 1953 sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 119/52; G.Gr. XI/1291/52.)

1. Zu den mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938, samt den Zusatzbeschlüssen im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite und die erforderlichen Gelderforderniserhöhungen bewilligt:

Invest. Plan Post		genehmigter Sachkredit S	erforderlicher Nachtragskredit S	Erhöhung des Gelderfordernisses für 1952 um S	Erhöhung des Gelderfordernisses für spätere Jahre um S
63	Ausbau des 5-kV-Kabelnetzes für 1952	6,800.000	2,200.000	1,600.000	600.000
64	Ausbau des Niederspannungs-Drehstromkabelnetzes samt Herstellung von Hausanschlüssen für 1951	6,725.000	975.000	975.000	—
65	Ausbau des Niederspannungs-Drehstromkabelnetzes samt Herstellung von Hausanschlüssen für 1952	3,500.000	3,300.000	3,000.000	300.000
75	Errichtung und Umbau von Netzumspanneranlagen in den 20-kV-, 16-kV- und 5-kV-Netzen für 1951	4,800.000	550.000	550.000	—
80	Umschaltungen auf Drehstrom für 1952	3,900.000	2,200.000	2,500.000	300.000
81a	Umlegung des 110-kV-Kabels Unterwerk Süd-Liesing	2,400.000	450.000	450.000	—
86	Errichtung und Umbau von Netzumspanneranlagen in den Ortsnetzen für 1951	250.000	230.000	230.000	—
89	Errichtung von Niederspannungs-Verteilleitungen und Herstellung von Hausanschlüssen in Ortsnetzen für 1952	900.000	800.000	500.000	300.000
		29,275.000	10,705.000	9,805.000	900.000

2. Folgende im oberwähnten Investitionsplan genehmigten Sachkredite und die hiefür vorgesehenen Gelderfordernisse werden gekürzt bzw. gestrichen:

		Sachkredit genehmigt S	Sachkredit Kürzung um S	Gelderfordernis 1952 vorgesehen S	Gelderfordernis 1952 Kürzung um S
10	Einbau von 8 Expansionsschaltern Reihe 30 in Schaltanlage V im Kraftwerk Simmering	400.000	—	300.000	200.000
11	Anschaffung von weiteren 6 Expansionsschaltern Reihe 30 im Kraftwerk Simmering	700.000	—	700.000	500.000
14	Ersatz des Umformers I und II durch Gleichrichter im Kraftwerk Simmering	650.000	—	550.000	350.000
18	Ausbau eines dritten Geleises für die Schleppbahn im Kraftwerk Engerthstraße ..	—	—	300.000	300.000
33	Errichtung einer neuen Schaltwarte im Umspannwerk Nord	4,800.000	—	2,000.000	2,000.000
40	Aufstellung eines 12,5-MVA-Umspanners samt Stufenumspanner sowie Umstellung der Peterspule im Umspannwerk Michelbeuern..	1,800.000	—	1,200.000	400.000
42	Erweiterung des Umspannwerkes und Einbau einer 5-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Stadlau	950.000	—	950.000	200.000
43	Aufstellung eines 4000-A-Gleichrichters samt Schaltanlage im Umspannwerk Ottakring ..	1,600.000	—	1,200.000	650.000
44	Erweiterung der 5-kV-Hochspannungsanlage um eine Gruppe im Umspannwerk Ottakring	5,200.000	—	1,500.000	900.000
45	Umbau der 30-kV-Schaltanlage auf das Zweigruppensystem im Umspannwerk Ottakring..	4,000.000	—	2,500.000	800.000
46	Errichtung einer Warte- und eines Relaisraumes im Umspannwerk Ottakring	2,600.000	—	1,000.000	400.000
66	Umbauten im Gleichstrom-Lichtnetz samt Herstellung von Hausanschlüssen für 1951 ..	400.000	200.000	100.000	—
67	Umbauten im Gleichstrom-Lichtnetz samt Herstellung von Hausanschlüssen für 1952 ..	500.000	300.000	400.000	300.000
68	Ausbau des Gleichstrom-Bahnnetzes für 1950 und 1951	10,500.000	2,500.000	500.000	—
69	Ausbau des Gleichstrom-Bahnnetzes für 1952	5,000.000	—	4,500.000	500.000
70	Ausbau des Fernmeß- und Signalkabelnetzes für 1951	1,300.000	300.000	100.000	—
72	Ausbau der Freileitungsnetze für 20 kV, 16 kV und 5 kV für 1951	500.000	200.000	100.000	—
79	Umschaltungen auf Drehstrom für 1951	6,500.000	300.000	300.000	—
81	Bau der 110-kV-Fernleitungen für das Umspannwerk West	12,000.000	—	6,000.000	2,000.000
		59,400.000	3,800.000	24,200.000	9,500.000

3. Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis für das Jahr 1952 von 305.000 S ist aus den Kassenbeständen zu bedecken, während das restliche Gelderfordernis im Jahre 1953 von 900.000 S im Investitionsplan des Jahres 1953 sicherzustellen ist.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

(Fortsetzung auf Seite 12)

Baubewegung

vom 2. bis 7. Februar 1953

Neubauten

10. Bezirk: Arthaberplatz 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Walter Schwaighofer, 1, Riemergasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Sedlak, 8, Laudongasse 67 (10, Arthaberplatz 10, 1/52).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 21, Sommerhütte, Käthe Poukar, 10, Randhartingergasse 4, Bauführer unbekannt (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 20/52).

16. Bezirk: Herbststraße-Klausgasse-Gablenzgasse-Brüßlgasse, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/457/53).

19. Bezirk: Krottenbachstraße 112, Einfamilienhaus, Fr. Knotz, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (M.Abt. 37 — 19, Krottenbachstraße 112, 6/51).

Wollergasse 6, Dachbodeneinbau, Ludmilla Hell-Meinhard, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Wollergasse 6, 1/51).

Boschstraße 54, Stockwerkaufbau, Christo S. Simotta, 18, Riglergasse 8, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — 19, Josefsdorf 47, 3/52).

Josefsdorf 7, Josefinenhütte, Wirtschaftsschuppen, Kahlenberg AG, 1, Rathausstraße 4, Bauführer Dipl.-Ing. Karl Gindra, 19, Nußdorfer Lände 21 (M.Abt. 37 — 19, Josefsdorf 47, 3/52).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Verlängerte Rembrandtgasse 919/18, Sommerhaus, Rosa und Hans Himmel und Anna Barta, 12, Schönbrunner Straße 200, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Rembrandtgasse, 1/53).

Mauer, Sillergrund, Parzelle 51, Bauhütte, Franz und Stefanie Vetchy, 5, Jahngasse 30/6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, „Siller", 2/53).

Erlaa, Unbenannte Gasse 260/5, Zweifamilienhaus, Anton Bumba jun. und sen., Marie Schöfmann, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 3, Bauführer Bmst. Friedrich Zichtl, 25, Breitenfurt, Königsbühel (M.Abt. 37 — 25, Unbenannte Gasse 733, nächst Nordrandstraße, 1/53).

Liesing, Wiener Straße 29, Werkzeughütte, Anna Bauer, 25, Inzersdorf, Draschestraße, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Wiener Straße 29, 1/53).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Seilerstätte 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gassentrakt, Rechtsanwalt Dr. Franz Schallaböck, 1, Stephansplatz 6, Bauführer unbekannt (1, Seilerstätte 10, 1/53).

(Fortsetzung von Seite 11)

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. 120/52; G.Gr. XI/1355/52.)

Die Wiener Stadtwerke werden ermächtigt, der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Städtischen Unternehmungen Gesellschaft m. b. H. ein Darlehen bis zur Höhe von 13,000.000 S zu gewähren, und die Zwischenfinanzierung bis zur Überweisung der aus dem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genehmigten Mittel zu gewährleisten.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 117/52; G.Gr. XI/1289/52.)

Zu den mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938/51 samt Zusatzbeschlüssen im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite und die erforderlichen Gelderforderniserhöhungen bewilligt:

Invest. Plan Post		genehmigter Sachkredit S	erforderlicher Nachtragskredit S	Erhöhung des Gelderfordernisses für 1952 um S
10a	Anschaffung und Aufstellung von Expansionsschaltern Reihe 10 und Erweiterung der Druckluftbetätigungsanlage im Kraftwerk Simmering	1,090.000	20.000	20.000
13	Ausbau der Schalteranlage III im Kraftwerk Simmering	350.000	10.000	10.000
29a	Errichtung eines Materialmagazins und Abstellschuppens in der Schaltstation Gresten	100.000	40.000	40.000
35a	Errichtung einer Betriebsfernsprechanlage im Umspannwerk Süd	200.000	13.000	13.000
55	Errichtung einer Gleichrichteranlage für Straßenbahnbetrieb in der Engerthstraße	2,500.000	120.000	120.000
62	Ausbau des 5-kV-Kabelnetzes für 1951	7,000.000	200.000	200.000
		11,240.000	403.000	403.000

Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis für das Jahr 1952 von 403.000 S ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 2/53; G.Gr. XI/45/53.)

Der Ankauf eines Volkswagens wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 55.000 S bewilligt, der im Investionsplan 1952 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das Gelderfordernis von 55.000 S unter der neuen Post 66 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1952 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe unter Post 116 50 Triebwagen „B" vorgesehenen Gelderfordernis per 7,240.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe angegebenen Art zu bedecken.

Werdertorgasse 7, Bauabänderung in den Geschäftslokalen, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer AG, 1, Renngasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 75 c (1, Werdertorgasse 7, 1/53).

Börsegasse 6, Planwechsel, Wiederaufbau, Gebäudeverwalter Hans Biletti, 8, Josefsgasse 9, Bauführer G. A. Wayss, Beton- u. Tiefbau-Unternehmung G. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (1, Börsegasse 6, 2/53).

Herrengasse 12, Errichtung einer Kühlanlage, Hypotheken- u. Credit-Institut, im Hause, Bauführer H. Rella u. Co., Baugesellschaft, 8, Albertgasse 33 (1, Herrengasse 12, 1/53).

Neues Rathaus, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges (Änderung der Anlage), Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/371/53).

Petersplatz 9, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Hotel Wandl, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Konrad Setti, 4, Seisgasse 8 (35/456/53).

2. Bezirk: Rotundengelände, Errichtung eines Pavillons, Wr. Messe AG, 7. Messepalast, Bauführer Fa. Czernilofsky, 16, Lorenz-Mandl-Gasse 32 (35/414/53).

Nordbahnstraße 24, Ecke Marinelligasse, Wiederaufbau des Objektes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/434/53).

Engerthstraße 253, Errichtung einer Stützmauer (Sportplatz), Wr. Lager- u. Kühlhaus AG, 2, Handelskai 269, Bauführer unbekannt (35/463/53).

3. Bezirk: Keinergasse 11, Wiederinstandsetzung der Fassade, Hans Sabathiel, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Nowotny, 2, Zirkusgasse 42 (3, Keinergasse 11, 2/53).

Obere Viaduktgasse 24, Einbau eines WC und Herstellung einer Ablaufleitung, Karl Bartuschek, im Hause, Bauführer Mmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (3, Obere Viaduktgasse 24, 1/53).

Gerlgasse 20, Errichtung eines ebenerdigen Einstellraumes, österr. Siedlungswerk G. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 23, Bauführer unbekannt (3, Gerlgasse 20, 1/53).

Schützengasse 21, Part. 2, Deckenauswechslung, Friedr. Hödl's Wtw., 2, Venediger Au 3, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (3, Schützengasse 21, 1/53).

Weyrgasse 9, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Gebrüder Groh, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Jul. Gretzmacher, 3, Löwengasse 39 (35/373/53).

4. Bezirk: Rainergasse 31, Unterteilung im Geschäftslokal, Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler Wien-Südost reg. Gen. m. b. H., 4, Rainergasse 31—33, Bauführer Zmst. Josef Wieder, 13, Lainzer Straße 145 (4, Rainergasse 31, 1/53).

Graf Starhemberg-Gasse 44, Stiegen 1—4, Errichtung von Personenaufzügen, Neue Reformbaugess., 9, Mariannengasse 3, Bauführer derselbe (35/458/53).

5. Bezirk: Grüngasse 2, Erweiterung der Treibstofftankanlage, Josefa Kahofer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Scholl u. Stachl, 4, Margaretenstraße 52 (35/379/53).

6. Bezirk: Hirschengasse 5, Türdurchbruch, Hubert Bamerberger, im Hause, Bauführer unbekannt (6, Hirschengasse 5, 1/53).

Gumpendorfer Straße 39, Stockwerksaufbau, Kathol. Gesellenverein, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher u. Sauer, 21, Prager Straße 12 (6, Gumpendorfer Straße 39, 1/53).

7. Bezirk: Westbahnstraße 10, Einbau einer Zwischendecke (Lokal), Rudolf Roßmy, 7, Siebensterngasse 10, Bauführer Hilfsbauwerk Johann Höbinger u. Co., 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (7, Westbahnstraße 10, 1/53).

8. Bezirk: Tigergasse 4, Bauabänderung im Hoftrakt, Michael Schreiner, im Hause, Bauführer Bmst. Ferd. Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (8, Tigergasse 4, 1/53).

9. Bezirk: Mariannengasse 14, Verbreiterung der Türöffnungen, Edith Havlasek, 7, Auerspergstraße 7, Bauführer Bmst. Arch. Karl Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (9, Mariannengasse 11, 1/53).

Säulengasse 13, Deckenauswechslung, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (9, Säulengasse 13, 1/53).

Hernalser Gürtel 32, Zubau eines Arbeitsraumes, A. Friedl u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (9, Hernalser Gürtel 32, 1/53).

Währinger Gürtel 146, Herstellung eines Flachportals, Walter Ueberbacher, 2, Herminengasse 6, für Frau Trude Schießer, im Hause, Bauführer Eternit Plattenvertrieb u. Montage Walter Ueberbacher, 2, Herminengasse 6 (9, Währinger Gürtel 146, 1/53).

Julius Tandler-Platz 5, Planwechsel (Wiederaufbau), Dipl.-Ing. Dr. techn. Ottokar Solvey-Stern, Sylvia Maria Solvey-Stern, 1, Schubertring 4, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl u. Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (9, Julius Tandler-Platz 5, 1/53).

10. Bezirk: Oppenheimgasse-Koliskogasse, Einfriedung, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Süd-Ost, 10, Laaer Straße 166, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, 7, Zieglergasse 9 10, Oppenheimgasse, 4/52).

Oppenheimgasse-Koliskogasse, Bauliche Abänderung, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Süd-Ost, 10, Laaer Straße 166, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, 7, Zieglergasse 9 (10, Oppenheimgasse, 5/52).

11. Bezirk: Verlängerte Weißenböckstraße-Schemmerlstraße-Gadnerstraße, Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von Schmiermitteln, Fa. Shell-Austria, im Hause, Bauführer unbekannt (35/375/53).

12. Bezirk: Biedermanngasse 32, Kanalanschluß, Hermine Doleschal, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Biedermanngasse 32, 1/52).

Stachegasse 23, Werkstättenbau, Emmerich Pließnig, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Mischka, 9, Mariannengasse 28 (12, Stachegasse 23, 1/53).

Unter-Meidlinger Straße, Trakt B, Unfallkrankenhaus, Kanalisierungsanlage, Unfallkrankenhaus, 20, Webergasse, Bauführer Wr. Hoch- u. Tiefbauges. m. b. H., 7, Neubaugasse 1 (35/404/53).

Meidlinger Hauptstraße 19, Bauliche Umgestaltungen, Bäckerei Franz Cerny, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (M.Abt. 37 — 12, Meidlinger Hauptstraße 19, 1/53).

Hetzendorfer Straße 48, Transformatorenhaus, Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a, Bauführer Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37 — 12, Hetzendorfer Straße 48, 1/53).

Hetzendorfer Straße 82, Pfeilerauswechslung, Maria Klima, 12, Kiningergasse 8/4, Bauführer B.-U. Püls & Co., Ges. m. b. H., 18, Währinger Straße 9/4 (M.Abt. 37 — 12, Hetzendorfer Straße 82, 1/53).

Krichbaumgasse 24, Wiederinstandsetzungsarbeiten, Friedrich Peka, im Hause, Bauführer Bmst. F. S. Tades, 1, Eschenbachgasse 9 (M.Abt. 37 — 12, Krichbaumgasse 24, 1/53).

Gaudenzdorfer Gürtel 43—45, Umbau im Betrieb, Gebr. Stollwerck, im Hause, Bauführer Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (M.Abt. 37 — 12, Gaudenzdorfer Gürtel 43—45, 1/53).

Hetzendorfer Straße 51, Geschäftsumbau, Adolf Leitgeb, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7/18 (M.Abt. 37 — 12, Hetzendorfer Straße 51, 1/53).

Altmannsdorfer Straße 78, Einstellraum, Margarete Habiger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — 12, Altmannsdorfer Straße 78, 1/53).

Edmund Reim-Gasse 26, Kanalanschluß, Bmst. Arch. Johann Hornek, im Hause, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — 12, Edmund Reim-Gasse 26, 1/53).

Altmannsdorfer Straße 89, Kanalanschluß, Geb.-Verw. Franz Hannak, 17, Dornbacher Straße 18, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Altmannsdorfer Straße 89, 1/53).

Altmannsdorfer Straße 79, Kanalanschluß, Geb.-Verw. Franz Hannak, 17, Dornbacher Straße 18, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Altmannsdorfer Straße 79, 1/53).

17. **Bezirk:** Hernalser Hauptstraße 131, Bauliche Veränderungen, F. Wlasak, J. Gabmeier, im Hause, Bauführer Bmst. Benirschke u. Wiehart, 17, Güpferlingstraße 6 (M.Abt. 37 — 17, Hernalser Hauptstraße 131, 1/52).

Heuberg, Schrammelgasse, bei Pumphaus, Bienenhütte, Johann Fitzinger, 14, Achtundvierzigerplatz 11, Bauführer Bmst. Theodor Losert, 14, Felbigerstraße 59 (M.Abt. 37 — XVII/2104/Dornb., 1/52).

Czartoryskigasse, Gst. 814/5, Sommerhaus, Maria Kerbler, 3, Lechnerstraße 11/15, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — 17, Czartoryskigasse, Gst. 814/5, 1/53).

Promenadegasse 24, Kleingarage, Kammerschauspieler Ewald Balser, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Promenadegasse 24, 1/53).

19. **Bezirk:** Windmühlhöhe, Kleingartenanlage ö. G. Währing, Bauliche Herstellungen, Josef Greger, 18, Gentzgasse 123, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 158 (M.Abt. 37 — 19, Windmühlhöhe, Kleingartenanlage, 1/52).

Kuchelauer Hafenstraße, Los 105, E.Z. 197, Kahlenberger Dorf, Bauliche Herstellungen, Ferdinand Rester, 9, Spittelauer Platz 1/14, Bauführer Bmst. M. Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11/18 (M.Abt. 37 — 19, Kuchelauer Hafenstraße 105, 1/52).

Rathstraße 40, Widmungsänderung, Anna Dlouhy, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Rathstraße 40, 1/51).

Kuchelauer Hafenstraße, Los 57, E.Z. 197, Kahlenberger Dorf, Bauliche Herstellungen, Georg Denk, 19, Heiligenstädter Straße 163, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — 19, Kuchelauer Hafenstraße 57, 1/52).

Keylwerthgasse 14, Bauliche Herstellung, F. Petermann, 9, Nußdorfer Straße 86, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Putz, 5, Brauhausgasse 63 (M.Abt. 37 — 19, Keylwerthgasse 14, 1/52).

Heiligenstädter Straße 123, Bauliche Herstellung, Dr. Ludwig Richard, im Hause, Bauführer Zmst. Adolf Lexa, 21, Erzherzog Karl-Straße 4 (M.Abt. 37 — 19, Heiligenstädter Straße 123, 5/52).

Nußdorf, E.Z. 608, Am Hammerschmiedgraben, Bauliche Herstellungen, Karl Seel, Z. H. Hubert Horvath, 19, Muthgasse 80, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — XIX/Nd./608, 1/52).

20. **Bezirk:** Dresdner Straße 107, Errichtung von Flugdächern, Johann Kromus, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Marschall, 8, Josefstädter Straße 43—45 (20, Dresdner Straße 107, 1/53).

23. **Bezirk:** Bahnhof Ober-Laa, Errichtung von Betriebsräumlichkeiten, Fa. A. Gonano, Bahnhof Klein-Schwechat, Bauführer Zmst. August Höninger, 11, Hauptstraße 497 (35/465/53).

25. **Bezirk:** Rodaun, Hauptstraße 4, Neubau des Turnsaales in der Schule, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/427/53).

Mauer, Tilgnergasse 10, Zubau, Walter Richter, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Heidrich, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Tilgnergasse 10, 1/53).

Perchtoldsdorf, Mozartgasse 1668, Garage, Karl und Josefa John, im Hause, Bauführer Mmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Mozartgasse 1668, 1/53).

Vösendorf, Klausengasse 155, Wirtschaftsgebäude, Rudolf Czerny, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 25, Vösendorf, Klausengasse 155, 1/53).

Rodaun, Roseggergasse 16, Zubau, Hilde Straka und Elmar Spendlingwimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 25, Liesing, Fröhlichgasse 21 (M.Abt. 37 — 25, Rodaun, Roseggergasse 553, 2/53).

Abbrüche

10. **Bezirk:** Quellenstraße 169, Demolierung, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Mmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (10, Quellenstraße 169, 4/52).

Grundabteilungen

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 1967, Gste. 2862/6, 2863/1, 2863/3, ö. Gut, Gst. 3163/1, Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (M.Abt. 64 — 293/53).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 1477, Gste. 712, 1204/1, E.Z. 449, Gst. 1255/3, ö. Gut, Gst. 1255/4, Ferdinand und Juliane Weiß, Wien, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 264/53).

13. **Bezirk:** Hietzing, E.Z. 566, Gste. 292/6, 292/7, Josefine Probst, 13, Lainzer Straße 41, durch Dr. Wilhelm Roniger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 — 294/53).

14. **Bezirk:** Penzing, E.Z. 1958, Gst. 307/34, Hermine Past, 3, Reisnerstraße 29, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 — 261/53).

Purkersdorf, E.Z. 267, Gste. 820—827, 861—864, 866—868, Carl Kurz'sche Erben, Wien, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 278/53).

Hadersdorf, E.Z. 7, Gst. 34/1, Leopold und Herrmann Parnegg, Wien, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 330/52).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 137, Gste. 492/1—492/3, Antonie Wagner, 16, Ottakringer Straße 234 (M.Abt. 64 — 265/53).

21. **Bezirk:** Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1528, Gst. 450, Marie Petz, 21, Amtsstraße 18, durch Dr. Ernst Szobissek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 249/53).

Stammersdorf, E.Z. 454, Gste. 1559/4, 1560/2, Johann und Elisabeth Knofl, 21, Stammersdorf, Neusatzgasse 2, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 260/53).

Stammersdorf, E.Z. 1821, Gst. 396, Josefine Laimer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 39, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 327/53).

Gerasdorf, E.Z. 37, Gst. 2729, Leopold Schlederer, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 37, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 328/53).

Gerasdorf, E.Z. 291, Gste. 2142, 2143, Siedlerverein „Föhrenhain" im Österr. Siedlerverband, 21, Stammersdorf (M.Abt. 64 — 313/53).

Königsbrunn, E.Z. 47, Gste. 113, 122, 702, 766, Leopold Wannenmacher, 21, Königsbrunn 3, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 306/53).

Donaufeld, E.Z. 1116, Gst. 2090/1, Ferdinand Sator und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 309/53).

Strebersdorf, E.Z. 163, Gste. 705, 706/1, Dr. Alexander Viditz, 3, Rudolf v. Alt-Platz 4, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 329/53).

22. **Bezirk:** Oberhausen, E.Z. 40, Gst. 142/2, Stefan Sommer, 22, Untere Konrath-Siedlung 2 (M.Abt. 64 — 337/53).

Breitenlee, E.Z. 120, Gst. 578, Verlassenschaft nach Johann Lebloch, 22, Breitenlee, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 326/53).

Breitenlee, E.Z. 139, Gste. 727/1, 727/4, 727/7, 728, Franz Klager, 21, Kagraner Platz 36, und Mitbesitzer (M.Abt. 64 — 308/53).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 31, Gst. 727/30, Katharina Kurz, 22, Groß-Enzersdorf 6, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 250/53).

23. **Bezirk:** Zwölfaxing, E.Z. 218, Gst. 127/2, ö. Gut, Gst. 474, Franz Schedl, 23, Zwölfaxing 70 (M.Abt. 64 — 304/53).

Unter-Laa, E.Z. 16, Gst. 369, Aloisia Zavral, 23, Kledering 23, durch Dr. Karl Theuerweckl, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 64 — 279/53).

Schwechat, E.Z. 1189, Gst. 163/3, Karl und Rosa Zack, 23, Schwechat, Sendnergasse 26, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 314/53).

24. **Bezirk:** Mödling, E.Z. 2164, Gst. 971/3, E.Z. 1325, Gste. 953, 973/8, E.Z. 1326, Gst. 973/3, Marie Paul und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 331/53).

Brunn am Gebirge, E.Z. 572, Gst. 644/9, Marie Bartosch, 12, Steinackergasse 19, durch Ing. Franz Piffrader, 3, Marxergasse 7 (M.Abt. 64 — 251/53).

25. **Bezirk:** Vösendorf, E.Z. 337, Gst. 896/45, Marie und Leopoldine Heinz, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 65, durch Dr. Wladimir Sekyra, Rechtsanwalt, 25, Liesing, Franz Parsche-Gasse 1 (M.Abt. 64 — 280/53).

Vösendorf, E.Z. 31, Gst. 379, E.Z. 760, Gst. 383, Hessel Josef sen., 25, Vösendorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 305/53).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Wipplingerstraße 14, „Herold", Vereinigte Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., 1, Wipplingerstraße 24 (1, Wipplingerstraße 14, 2/53).

2. **Bezirk:** Glockengasse 5, Rotensterngasse 6, Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (2, Glockengasse 5, 1/53).

Blumauergasse 18, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (2, Blumauergasse 18, 1/53).

3. **Bezirk:** Fasangasse 26, Dipl.-Ing. Anton Jung, 4, Goldeggasse 2 (3, Fasangasse 26, 1/53).

6. **Bezirk:** Millergasse 3, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (6, Millergasse 3, 1/53).

9. **Bezirk:** Alserbachstraße 23, Marktgasse 2—4, Verband Wr. Arbeiterheime, 1, Löwelstraße 18 (9, Alserbachstraße 23, 1/53).

Alsergrund, E.Z. 2043, 2047, 2042, Österreichische Nationalbank, 9, Otto Wagner-Platz 3 (M.Abt. 36 — 72/53).

10. **Bezirk:** E.Z. 2567, Kat.G. Favoriten, für den Eigentümer Bmst. Ernst Them u. Co., 1, Walfischgasse 15 (M.Abt. 37 — 420/53).

E.Z. 1557, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, M.Abt. 19 — W 10/4/53 (M.Abt. 37 — 455/53).

E.Z. 1673, Kat.G. Favoriten, Kleingartenverein Garten- und Tierfreunde am Laaer Berg (M.Abt. 37 — 458/53).

Tolbuchinstraße, Siedlung Wienerfeld-Ost-Inzersdorf-Stadt, „Gesiba", Ges. m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 456/53).

11. **Bezirk:** E.Z. 120, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Else und Johann Piringer, 11, Dreherstraße 12 (M.Abt. 37 — 406/53).

12. **Bezirk:** E.Z. 111, Kat.G. Gaudenzdorf, Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 389/53).

E.Z. 202, Kat.G. Unter-Meidling, für den Eigentümer Arch. Rudolf Jarosch, 15, Sechshauser Straße 39 (M.Abt. 37 — 500/53).

13. **Bezirk:** E.Z. 385, Kat.G. Lainz, Otto Malik-Bogdany, 13, Gobergasse 21 (M.Abt. 37 — 464/53).

14. **Bezirk:** E.Z. 1886, Kat.G. Hütteldorf, für den Eigentümer BR h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 426/53).

E.Z. 528, Kat.G. Hütteldorf, M.Abt. 26 — Sch 196/6/53 (M.Abt. 37 — 495/53).

15. **Bezirk:** E.Z. 61, Kat.G. Rudolfsheim, für den Eigentümer Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6 (M.Abt. 37 — 427/53).

Wurmsergasse 28—34, Kat.G. Rudolfsheim, M.Abt. 19 — W 15/3/53 (M.Abt. 37 — 454/53).

16. **Bezirk:** E.Z. 4347, Kat.G. Ottakring, Josef Friesl-Friese, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — 424/53).

17. **Bezirk:** E.Z. 186, 248, Kat.G. Dornbach, Ewald Balser, 17, Promenadegasse 24 (M.Abt. 37 — 397/53).

E.Z. 410, Kat.G. Dornbach, L. Fuhrmann, 17, Richthausenstraße 27 (M.Abt. 37 — 418/53).

21. **Bezirk:** E.Z. 2142, Kat.G. Leopoldau, Leopold Machacek, 2, Am Tabor 18/30 (M.Abt. 37 — 422/53).

E.Z. 2028, Kat.G. Leopoldau, Theresia Tomasich, 3, Krieglergasse 14/10 (M.Abt. 37 — 423/53).

E.Z. 195, Kat.G. Schwarzlackenau, für den Eigentümer Bmst. Karl Mayer's Wtw., 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt. 37 — 453/53).

E.Z. 2006, Kat.G. Gerasdorf, Johann Kunz, Gerasdorf, Oberlisse, Bahnweg 21 a (M.Abt. 37 — 465/53).

22. **Bezirk:** E.Z. 3577, Kat.G. Eßling, Anna und Johann Zeilinger, 9, Marktgasse 6 (M.Abt. 37 — 447/53).

23. **Bezirk:** E.Z. 333, Kat.G. Leopoldsdorf, Alois und Rosina Molzer, 23, Leopoldsdorf 106 (M.Abt. 37 — 419/53).

E.Z. 6, Kat.G. Rauchenwarth, Josef und Marie Hintermair, 23, Rauchenwarth 6 (M.Abt. 37 — 439/53).

E.Z. 10, Kat.G. Rauchenwarth, Anton und Katharina Pflug, 23, Rauchenwarth 12 (M.Abt. 37 — 440/53).

E.Z. 71, Kat.G. Rauchenwarth, Sebastian und Theresia Bauer, Rauchenwarth 72 (M.Abt. 37 — 441/53).

Dorfgasse Ober-Laa, Betonwerk Ober-Laa, Ges. m. b. H., 9, Sobieskigasse 25 (M.Abt. 37 — 463/53).

24. **Bezirk:** E.Z. 37, Kat.G. Laxenburg, für den Eigentümer Bmst. Ing. Ferd. Moser, Laxenburg, Wiener Straße 9 (M.Abt. 37 — 399/53).

E.Z. 40, Kat.G. Laxenburg, für den Eigentümer Bmst. Ing. Ferd. Moser, Laxenburg (M.Abt. 37 — 400/53).

25. **Bezirk:** E.Z. 733, Kat.G. Erlaa, für den Eigentümer Arch. Fritz Zichtl, 25, Breitenfurt-Königsbühel (M.Abt. 37 — 405/53).

E.Z. 25, Kat.G. Siebenhirten, für den Eigentümer Bmst. Ing. Adolf Himmelstoß, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16 (M.Abt. 37 — 421/53).

26. **Bezirk:** E.Z. 1228, Kat.G. Kritzendorf, Franziska Schilder, Kritzendorf, Sonnleiten 346 (M.Abt. 37 — 488/53).

E.Z. 3896, Kat.G. Klosterneuburg, für den Eigentümer Bmst. Ignaz Brenner, Klosterneuburg, Ignaz Brenner-Straße 1 (M.Abt. 37 — 489/53).

E.Z. 1403, Kat.G. Weidling, Eduard und Mathilde Haschka, 1, Salvatorgasse 12/11 (M.Abt. 37 — 499/53).

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 103/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 27. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. November 1951 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung des Baugewerbes, Sektion Gewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des Leistungsvertrages für Gipser und Fassader.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 2 vom 3. Jänner 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 110/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 15. September 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. September 1952 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Gewerbe, Bundesinnung des Baugewerbes, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des § 12, „Weihnachtsgeld", des Kollektivvertrages für das Baugewerbe vom 28. August 1948 samt Zusatzprotokoll Ke 111/52, Einströmen von Nichtarbeitslosenversicherten.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 2 vom 3. Jänner 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 112/52 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Oktober 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Oktober 1952 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der lederverarbeitenden Industrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Abänderung des § 22 des Kollektivvertrages Ke 58/48 für Angestellte der Industrie vom 22. Juli 1948 (in der Fassung vom 1. August 1950) für den Verband der Schuhindustrie.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 3 vom 4. Jänner 1953 kundgemacht.

(M.Abt. 70 — III — 376/52)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 13, Moritz von Schwind-Gasse und Pestalozzigasse.

Auf Grund des § 4 Abs. (1) Pkt. 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die im 13. Wiener Gemeindebezirk gelegene Moritz von Schwind-Gasse und Pestalozzigasse werden zu Einbahnstraßen erklärt.

Das Befahren der Moritz von Schwind-Gasse ist nur in der Richtung von der Linienamtsgasse zur Pestalozzigasse und das Befahren letzterer nur in der Richtung zur Beethovengasse gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein von Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung (§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 20. Jänner 1953.

Wiener Magistrat

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. bis 31. Jänner 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Traunau Rudolf, Buchhandel, Fahnengasse 2 (27. 1. 1953).

2. Bezirk:

Büchler Arpad, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten, beschränkt auf das Reinigen von Schuhen, gegen jederzeitig möglichen Widerruf und unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, Praterstraße 63 (17. 1. 1953). — Knab Josef, Buchdruckergewerbe, Stuwerstraße 7 (15. 1. 1953). — Mastnak Anna geb. Schenkermayr, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1328), Franz Hochedlinger-Gasse 4 (19. 12. 1952). — Melichar Johann, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1780 und 2105), Kleine Sperl-Gasse 4 (19. 12. 1952).

5. Bezirk:

Serrat, Dr. August, Alleininhaber der protokollierten Firma „Dr. August Serrat & Co.", gewerbemäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von 7 Kraftfahrzeugen, Johannagasse 34 (13. 12. 1952).

7. Bezirk:

Lehner Eduard, Buchdruckergewerbe mit der Berechtigung zur Aufstellung von drei Schnellpressen und drei Tiegeldruckpressen, Westbahnstraße 33 (15. 1. 1953).

9. Bezirk:

Bey Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den Ausschank von Edelbränden an die Lokalgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Van Swieten-Gasse Nr. 2—4 (9. 12. 1952). — Kropik & Co., OHG, Konzession gemäß den Berechtigungen nach lit. a) Ausgabe von Fahrkarten (auch Anweisungen von Schlafwagenplätzen u. dgl.) in- und ausländischer Verkehrsunternehmungen jeder Art, lit. b) Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, lit. c) Vermittlung von Reisegepäcksbeförderungen, Reiseunfalls- und Reisegepäcksversicherungen in Verbindung mit der Ausgabe von Fahrkarten oder der Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, lit. d) Ausgabe von Hotelanweisungen, Alserbachstraße 41 (5. 1. 1953).

11. Bezirk:

Prucha Josef Rudolf, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1779, 2664), Reischekgasse 27 (18. 12. 1952).

15. Bezirk:

Ohrfandl Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Mariahilfer Straße 167 (13. 12. 1952).

18. Bezirk:

Bauer Georg, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 2708 und 2883), Schindlergasse 7 (22. 12. 1952). — Hietz Rudolf, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Schopenhauerstraße 84 (21. 1. 1953).

21. Bezirk:

Kultur- und Sportverein Siemens, Wien, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die jeweilige Badesaison und auf die Angehörigen des Kultur- und Sportvereines Siemens, Wien, Am Dampfschiffhaufen, Gdb. Stadlau, EZ. 105, Gst. Nr. 477 (8. 12. 1952).

22. Bezirk:

Bernecker Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Bier- und Weinschenke mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, Autobushaltestelle Stadtrandsiedlung, Richtung Breitenlee (6. 11. 1952).